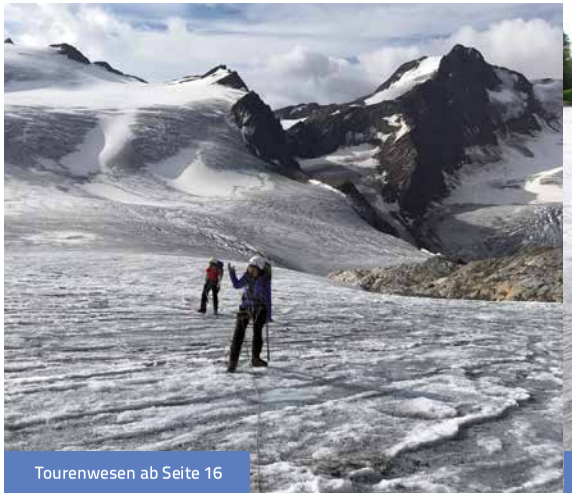
# Sektion Hochland des DAV

# Jahresbericht 2017

HOCH LAND

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Hochland



Vorwort ..... 4
Protokoll der Mitgliederversammlung 2018 ..... 5
Ehrenmitglieder der Sektion ..... 10
In treuem Gedenken ..... 11
Der neue Internetauftritt ..... 12
Bekanntmachung der neuen Datenschutzerklärung des Deutschen Alpenvereins ..... 14

**TOURENWESEN**

Ausbildungsbericht 2017 ..... 16
Fachübungsleiter, Trainer und Leiter unserer Gemeinschaftstouren ..... 17
Bericht aus dem Tourenwesen 2017 ..... 18

**KINDER & JUGEND**

Jugend ..... 20
Ausschreibung – Werde JugendleiterIn! ..... 22
Einladung zur Jugendvollversammlung 2018 ..... 23
Tortur oder Radtour? ..... 24
Bericht Jugend 1 ..... 26
Jahresbericht der Jugend 2 ..... 28
Wettkampfklettern ..... 32

**HÜTTEN & WEGE**

Hüttenbericht Soiernhaus 2017 ..... 34
Arnspitzhütte Bericht 2017 ..... 38
Jahresbericht für die Hochlandhütte 2017 ..... 40
Das Jahr 2017 auf der Hans-Mertelhütte ..... 44
Die Mühltalalm – Sie ist wieder da! ..... 46
Das Wegejahr 2017 Klappe die Zweite! ..... 48

**TOURENBERICHTE**

Hochländer und Niederländer ..... 52
Wanderungen 2017 ..... 59

**INTERNES**

Kassenbericht 2017 ..... 60
Neuzugänge ..... 62
Jubilare ..... 63
Sektionsjubilare ..... 63
Die Sektion in Zahlen ..... 64


**TOURENPROGRAMM/ TERMINE**

**Gemeinschaftstouren für das Sommerhalbjahr 2018**

Das Programm, zum herauslösen, befindet sich in der Mitte des Heftes.

**Liebe Hochländerinnen, Liebe Hochländer,**
hiermit haltet Ihr den Jahresbericht 2017 in den Händen. Das Tourenprogramm haben wir in der Heftmitte platziert, so kann es gegebenenfalls leicht herausgetrennt werden. Zusätzlich gibt es Mitte September ein weiteres Rundschreiben in Briefform rechtzeitig vor Beginn der Vortragssaison und mit der Einladung zur Herbstwanderung.

Natürlich freuen wir uns immer über Anregungen und Kritik, vor allem aber über schöne Bilder für den Jahresbericht.

Kurzfristig konnte die Sektion Hochland die Mühltalalm wieder anmieten, befristet bis zum 31.12.2019. Möglich wurde dies unter anderem durch eine großzügige Spende unseres Mitglieds Alexander Tschammler. Unser Hüttenreferent, Paul Hartmann freut sich auf zahlreiche Reservierungsanfragen: 0173/863 10 34 oder cp.hartmann@starnberg-mail.de. Aufgrund der Befristung bleibt die Sektion Hochland mit dem Staatsforst hinsichtlich einer weiteren Selbstversorgerhütte trotzdem im Gespräch, aktuell prüft das Landratsamt die Umwidmung von einem ehemaligen Almbetrieb in eine DAV Selbstversorgerhütte.

Die Sonnwendfeier fand 2017 auf der Arnspitzhütte statt. Das Wetter war zwar verhalten, dafür wurden die Besucher mit einem Mehr-Gänge-Menü von Corinna und Karl verwöhnt!

Die Sonnwendfeier 2018 findet am Samstag, 23. Juni auf der Hochlandhütte statt.

Abschließend wünsche ich viel Spaß beim Lesen und verbleibe mit

Herzlichen Grüßen

Stefan Dräxl
1. Vorsitzender



# PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018

| | |
|---|---|
| **Datum:** | 12.03.2018 |
| **Ort:** | Praterinsel, Sektionenraum |
| **Versammlungsleiter:** | Stefan Dräxl, Erster Vorsitzender |
| **Protokollführer:** | Wiltrud Sanden, Schriftführerin |
| **Anwesende Mitglieder:** | (siehe Anwesenheitsliste) |
| **Einberufung:** | Rundschreiben 2/2017 vom 15.09.2017 |
| **Eröffnung:** | 19:00 Uhr |

Stefan Dräxl begrüßt alle Anwesenden und besonders unsere Ehrenmitglieder Alois Mittermaier, Hans Dreßl, Gerd Meyer, Gerwin Müller und Herbert Zellner.

## TOP 1 – Berichte der Referenten

**Allgemeiner Bericht (Wiltrud)**
Die Sektion hat zum 1.1.2018 mit 905 Mitgliedern wieder einen Zuwachs von etwa 20 Mitgliedern zu verzeichnen. Ein knappes Drittel sind Kinder und Jugendliche, ein gutes Drittel weiblich. Eine Schweigeminute für unsere Verstorbenen vom Vorjahr: Anton Klaus, Otmar Graf, Maximilian Kellner, Heinz Zöttel.

## TOP 2 – Berichte der Referenten

**Hochlandhütte (Hans Dreßl)**
Birgit und Stefan Müller haben die Hütte im dritten Jahr bewirtschaftet. Die Bilanz 2017 war zufriedenstellend. Einige Baumaßnahmen wurden durchgeführt: Küche, Dachfenster, Trittstufen auf dem Dach zum Kamin und andere Kleinigkeiten. Ein Dezembersturm hat das Gedenkkreuz gefällt. Die Christusfigur ist bereits geborgen. Am Sonnwendwochenende zur Sektionsfeier soll die Wiederaufstellung vorbereitet werden.

**Soiernhaus (Hans Gartlinger)**
Ein herzlicher Dank ergeht an Susanne und Klaus, die bereits im fünften Jahr die Hütte bewirtschaftet haben. Das Jahr 2017 bescherte uns überdurchschnittlich viele Übernachtungen und eine gute Bilanz. Durchgeführte Arbeiten: neuer Notausstieg, besserer Brandschutz und ein gepflasterter Weg zwischen Hütte und Sanitärhaus. Die Hütte hat das Umweltgütesiegel verliehen bekommen, die Plakette geht zur Begutachtung herum.

Für 2018 ist der Austausch des Gasofens in der Küche geplant, sowie neue Kissen für den Gastraum.

Umbau: Seilbahn soll elektrisch fahren.

**Hans-Mertel-Hütte (Hans Josef)**
Die Hütte war wieder sehr gut besucht. Auch für 2018 sind bis Oktober bereits fast alle Wochenenden ausgebucht.

Der Hüttenfußboden muss abgeschliffen und neu eingelassen werden. Neueste Information von der Bergwacht: undichtes Hüttendach, das neu Eindecken mit Schindeln soll noch in 2018 erfolgen. Das bisherige Plumpsklo wird im Rahmen der Möglichkeiten modernisiert.

**Mühltalalm (Paul Hartmann)**
Seit September 2017 haben wir die Hütte wieder gepachtet bis Ende 2019, alles sieht aus wie vorher und der Besuch ist bereits gut angelaufen. Holz ist vorhanden, muss aber gehackt werden.

Stefan Dräxl: Wir bemühen uns um eine andere Hütte (Grundbachalmkaser) unterhalb des Hochgern, Vertragspartner wäre der Bayerische Forst. Es sieht gut aus, uns fehlen aber noch einige Dokumente und Genehmigungen. Geplant ist, dass wir die Hütte auf unsere Kosten umbauen und sie dafür einige Jahrzehnte pachtfrei bekommen. Einer der Knackpunkte ist ein noch nicht existierender Wasseranschluss. Näheres dazu gibt es im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung.

**Arnspitzhütte (Karl Kammerer, entschuldigt; i.V. Tom Birmann)**
Die Arnspitzhütte ist eine offene Unterstandshütte in gutem Zustand. Die Kasse wurde aus der Wand gerissen, wir arbeiten an einer Lösung. Inzwischen gibt es eine Alternative zur Bezahlung ohne Bargeld: die neue PayPal-Adresse der Sektion.

**Vorträge (Helfried Lappe, entschuldigt)**
Wir bieten während des Winterhalbjahres jeden zweiten Montagabend einen Vortrag mit hochkarätigen Referenten an. Interessenten sind herzliche dazu eingeladen!

**Wegebau (Andreas Striegan, entschuldigt)**

**Ausrüstung (Jakob Nibler, entschuldigt)**

**Jugend (Martin Schmengler)**
Die Anzahl der Jugendleiter und damit auch die Anzahl der Gruppen nimmt ab, wir legen die beiden Gruppen aktuell zusammen und brauchen dringend neue Jugendleiter. Wer mögliche Interessenten kennt, sollte diese bitte ansprechen!

Martin ist seit 14 Jahren in der Jugendarbeit aktiv und möchte sich nun aus diesem Bereich zurückziehen. Nachfolgerin für das Amt des Jugendreferenten: Susi Forster. Wir danken Martin für sein langjähriges Engagement!

**Vorstellung der Sektionsjugendordnung:**
Die Jugendringe (nicht DAV) haben bemängelt, dass die Selbstbestimmung der Jugend des DAV nicht ausreichend in der Satzung verankert ist. Daher ist eine Sektionsjugendordnung ab 2019 verpflichtend, wir beschließen sie jetzt schon. Die Mitgliederversammlung muss die Sektionsjugendordnung bestätigen. Es wird ab jetzt zwei neue Gremien geben:

– Die Jugendvollversammlung findet einmal jährlich statt, wählt Jugendausschuss und Jugendreferent, schickt Delegierte zum Landes-/Bundesjugendleitertag und entscheidet über die Finanzen der Jugend.

– Der Jugendausschuss ist der Vorstand der Jugend, berät und unterstützt den Jugendreferenten und erstellt einen Haushaltsplan.

Große Teile der Sektionsjugendordnung sind vorgegeben. Spezifika in der Sektion Hochland: das Mindestalter für Wahlberechtigung in der Jugendvollversammlung ist 12 Jahre; der Sektionsvorstand muss nicht zur Jugendvollversammlung eingeladen werden (kann aber).

Die erste Jugendvollversammlung findet am Dienstag, den 15. Mai 2018 um 19 Uhr im Kriechbaumhof in der Preysingstraße 71 statt. Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.

Als Werbung fürs Jugendleiter-Sein gibt es seit einiger Zeit eine Image-Campagne der JDAV. Susi hat dafür an einem Film mitgearbeitet, der gezeigt wird.

**Familiengruppe (Tom Birmann; Corinna Schulz-Wild, entschuldigt)**
Die Kinder wachsen, die Touren werden länger. Am sehr abwechslungsreichen Programm nehmen Kinder zwischen 3 und ca. 10 Jahre plus Familie inkl. Großeltern und Schwangere teil.

**Touren und Jungmannschaft (Stefan Olbert, entschuldigt; Alexander Wislsperger)**
Stefan Olbert gibt das Amt des Tourenreferenten wegen zu großer Abstände nach München (Berchtesgaden) ab. Nachfolger ist Alexander.

Alexander liest Stefans Bericht vor: Auch 2017 gab es wieder ein sehr abwechslungsreiches Tourenprogramm. Im Schnitt verzeichnete jede Tour zwei bis acht Teilnehmer, was in Anbetracht der hohen Qualität der Touren etwas mehr sein dürfte. Es sind doppelt so viele Tourenberichte eingegangen wie im letzten Jahr.

Hermann Seyler ist seit 60 Jahren im DAV. Nach vielen Jahren tritt er nun auch als Tourenleiter seinen wohlverdienten Ruhestand an. Wir bedanken uns ganz herzlich bei ihm für sein langjähriges Engagement und wünschen ihm alles Gute!

Alexander: Die Jungmannschaft bietet weiterhin gut besuchte Touren an, einige neue Mitglieder haben übers Internet zu uns gefunden. Öfter handelt es sich um Zugezogene, die bewusst nach kleinen Sektionen gesucht haben.

**TOP 2 – Kassenbericht 2017 (Herbert Zellner)**
Wir haben gut gewirtschaftet, mehr eingenommen und weniger ausgegeben als geplant und unerwartet viele Spenden bekommen (v.a. für Mühltalalm und Hufachbodensteig). Das Jahr endet mit einem Überschuss von etwa 6000,- Euro.

Die hohen Ausgaben der Mühltalalm kommen teilweise (aus Abrechnungsgründen) schon aus dem Jahr 2018. Wir mussten einen Teil bereits gezahlter Zuschüsse an die Stadt München zurückzahlen.

Vermögensnachweis: Finanzen in gutem Zustand.

Nach 36 Jahren gibt Herbert das Amt des Schatzmeisters ab und bedankt sich für das ihm in dieser Zeit entgegengebrachte Vertrauen! Von der Sektion ergeht ein herzlicher Dank an Herbert für sein riesengroßes, langjähriges

Engagement sowie die Hoffnung, ihn in den Ausschusssitzungen als Ehrenmitglied weiterhin begrüßen zu dürfen!

Während seiner Amtszeit hat Herbert alle Arbeit des Schatzmeisters selbst und alleine mit unserem vollsten Vertrauen erledigt. Seit 1.1.2018 wird das Kontieren und der Jahresabschluss von einem Steuerberater (Josef Plenk) erledigt, wir lagern einen Teil der Arbeit damit aus. Das kostet uns ca. 3000,- Euro im Jahr, ist damit aber auch nicht viel teurer als ein professionelles Computerprogramm. Auch die Haftung liegt damit nicht mehr vollständig beim Vorstand der Sektion.

**TOP 3 – Rechnungsprüfer (Wolfgang Beckert & Horst Keuchel)**

Die Rechnungsprüfer haben keine Unstimmigkeiten in den Belegen gefunden und stellen den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

**TOP 4 – Entlastung des Vorstands und Beirats**

Der Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft und des Ausschusses wird mit einer Enthaltung angenommen.

Herzlichen Dank für das Vertrauen!

**TOP 5 – Wahlen**

Alle drei Jahre wird der gesamte Ausschuss neu gewählt. Alle bisherigen Ausschussmitglieder werden mit einer Enthaltung en Bloque in ihrem Amt bestätigt.

Claus Haberda (entschuldigt) wird einstimmig in seinem Amt als 2. Vorsitzender bestätigt.

Stefan Dräxl wird einstimmig in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt.

**Neuwahlen**

Als neuer Schatzmeister stellt sich Marco Kaiser zur Wahl. Er ist seit vier Jahren in der Sektion, seit einigen Jahren bereits als 2. Schriftführer im Ausschuss. Beruflich ist er als Wirtschaftsinformatiker tätig, im IT-Bereich von Versicherungen.

Marco Kaiser wird mit einer Enthaltung in das Amt gewählt.

Jugendreferentin: Susanne Forster

Susi ist seit 2009 in der Sektion und leitet seit 2013 die Jugend 2.

Susanne Forster wird mit einer Enthaltung in das Amt gewählt.

Martin Schmengler wird als neuer Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Ausschuss vorgeschlagen. Zusammen mit Alexander Wislsperger für das Amt des Tourenreferenten wird en Bloque gewählt.

Mit zwei Enthaltungen werden die beiden in ihre neuen Ämter gewählt.

Wir suchen: Nachfolger für das Amt des zweiten Schriftführers.



**TOP 6 – Kostenvoranschlag**

Einnahmen – Neu: Umsatzpacht auf der Hochlandhütte (statt bisher Festbetrag).

Ausgaben – Der Posten „Sonstige“ enthält auch den Steuerberater. Ausrüstung: Vieles muss erneuert werden. Wir beantragen Beihilfe beim DAV für die Küchenrenovierung auf dem Soiernhaus und für weitreichende Wegebauarbeiten am Gjaidsteig.

Hans-Mertel-Hütte: 5000,- Euro Dacherneuerung.

Sollte das Projekt mit der Grundbachtalalm realisiert werden können, geben wir evtl. mehr Geld aus als geplant.

Der Kostenvoranschlag wird einstimmig genehmigt.

**TOP 7 – Mitgliedsbeiträge 2019**

Die Beiträge sollen zu 2018 unverändert bleiben. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

**TOP 8 – Sonstige Anträge und Verschiedenes**

Es sind keine Anträge eingegangen.

**Vorstellung der neuen Sektionshomepage (Martin Schmengler, Marco Kaiser)**

Die Homepage wurde auf zeitgemäße Technologien umgebaut und gleichmäßig strukturiert. Es gibt jetzt Verknüpfungen zum Bayernatlas, Alpenverein aktiv, Google Maps u.a. Der Tourenplan steht als ics-Datei zum Herunterladen zur Verfügung. Neue Bereiche: Neuigkeiten, Links&Literatur.

Wir haben jetzt (zusätzlich zu allen anderen klassischen Zahlungswegen) einen PayPal-Account für Spenden und zur Bezahlung der Nächtigungen auf der Arnspitzhütte.

Ein Herzlicher Dank geht an Martin und Marco für ihr Durchhaltevermögen und ihre viele Arbeit!

**Sektionsjugendordnung**

Die Sektionsjugendordnung wird mit einer Enthaltung bestätigt.

**Hans Josef:**

Herzlicher Dank an den Vorstand und alle Aktiven „hinter den Kulissen“!

Um 20:40 Uhr schließt der erste Vorsitzende die Versammlung.

W. Sanden

Wiltrud Sanden, Schriftführerin

Stefan Dräxl, Erster Vorsitzender

# DER NEUE INTERNETAUFTRITT

von Martin Schmengler

Auch in diesem Jahr ging es nicht ohne Neuerungen im digitalen Bereich. In der Mitgliederversammlung 2017 wurde, aufgrund des Vorschlags des Jugendreferenten Martin Schmengler, beschlossen die Sektion mit einer neuen Homepage im Internet zu präsentieren (Siehe Jahresbericht 2016).

Daraufhin übernahmen Martin Schmengler und Marco Kaiser den Aufbau der neuen Homepage. Es wurden verschiedene Designvorschläge im Ausschuss vorgestellt. Dabei wurde favorisiert, die Homepage moderner zu gestalten, gleichzeitig aber in Stil und in der Farbgebung in etwa der alten Website zu entsprechen.

Technisch steht hinter der neuen Homepage ein Typo3-CMS (Content-Management-System). Dieses CMS unterstützt den weiteren Aufbau der Homepage und ermöglicht per eingebautem Editor eine einfachere Bearbeitung der Inhalte, sodass nun jeder Inhalt auf der neuen Website bearbeiten kann.

Zusätzlich bietet das CMS die Möglichkeit, zahlreiche Erweiterungen in die eigene Website zu integrieren, sodass zusätzliche Funktionen theoretisch vergleichsweise einfach hinzugefügt werden können.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und ist seit Anfang 2018 auf unsere Domain **http://dav-hochland.de** umgezogen.

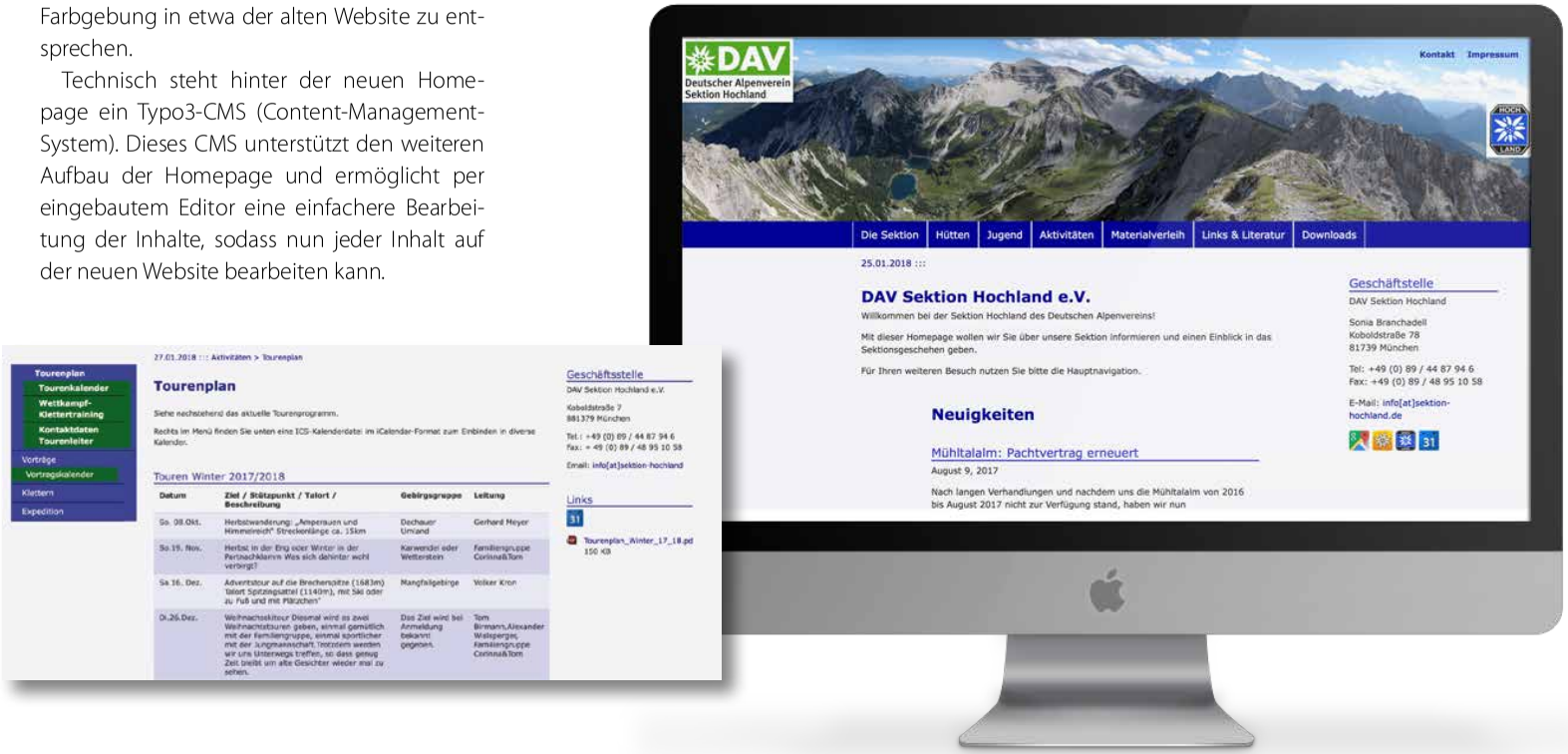
**Einige Neuerungen sind:**

- Neue Menüführung: Die einzelnen Themen lassen sich nun über das oben liegende Band erreichen
- Kontaktdaten und Link auf der rechten Seite bzw. unten bei Mobilbrowsern
- Weitere Menüführung auf der linken Seite
- Responsives Design für mobile Browser
- Abonnierbare Kalenderübersicht für Touren und Vorträge
- Detaillierte Informationen zu unseren Wegen mit Karten

An den Inhalten der neuen Homepage wird noch fleißig gewerkelt. Auch werden voraussichtlich noch weitere Funktionen in die Website integriert.

An dieser Stelle möchten wir auch Bernhard Bayer für seine langjährige Tätigkeit für die Pflege der alten Webseite danken. Bernhard hat die Webseite jahrelang sympathisch und zuverlässig gepflegt und war auch eine große Hilfe beim Übergang.

Bei Fragen, Anregungen oder Interesse an Mitarbeit zur und an der neuen Homepage könnt ihr euch an gerne an uns - Martin Schmengler oder Marco Kaiser - wenden.



## PANORAMA

**Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Mitgliederzeitschrift Panorama auch digital als „pdf" bezogen werden kann.**

**Wer diese Variante der gedruckten Version bevorzugt, kann jederzeit eine E-Mail an unsere Geschäftsstelle schreiben um dort eine Änderung der Versandart zu veranlassen.**

# BEKANNTMACHUNG DER NEUEN DATENSCHUTZERKLÄRUNG DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

## Datenschutzerklärung

### Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundes-verbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhal-ten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt wer-den müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

### Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur all-gemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

### Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

**Datenschutzbeauftragter:**
Prof. Dr. Rolf Lauser
Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31
85221 Dachau
E-Mail: rolf@lauser-nhk.de

**Wird dieser Erklärung nicht innerhalb von drei Wochen widersprochen, wird dies als Anerkennung gewertet.**

Dachstein Gletscher

Dachstein Abstieg

Weißseespitze Gipfel

Weißseespitze Zustieg

# BERICHT AUS DEM TOURENWESEN 2017

von Stefan Olbert

Alpinklettern in den nahen Hausbergen, Skitouren in den Tauern, Mountainbiken in Slowenien, Eisklettertraining in Rauris, Sportklettern am Gardasee, Hochtouren am Alpenhauptkamm, Bergsteigen in den Lechtaler oder Berchtesgadener Alpen, Tagestouren oder Gebietsdurchquerungen; das Tourenprogramm 2017 bot wieder eine tolle Auswahl an Touren, wofür den motivierten Tourenleitern unserer Sektion ein großer Dank für die ehrenamtliche Tätigkeit gilt!

Ein ganz besonderer Dank gilt unserem langjährigen (und hier sprechen wir immerhin von Jahrzehnten!) Tourenleiter Hermann Seiler, der in diesem Jahr für seine 60-jährige Mitgliedschaft beim DAV geehrt wird, seit 1967 unserer Sektion angehört und seit unzähligen Jahren das Sektionsleben und das Tourenprogramm mit seinen Ski-, Hoch- und Bergtouren und seiner ansteckenden Fröhlichkeit sowie seiner optimistischen Lebenseinstellung bereichert. Hermann hat auch im Pensionsalter den Anspruch der angebotenen Touren stets auf einem beachtlichen Niveau gehalten und sich auch von mancher gesundheitlichen Beeinträchtigung die Motivation am Führen nicht nehmen lassen. Hermann hat mir im Rahmen der Zusammenstellung des neuen Sommerprogramms geschrieben, dass er nun auch was die Fachübungsleiterttätigkeit betrifft, den wohlverdienten „Ruhestand" antritt. Lieber Hermann, wir bedanken uns ganz herzlich für die vielen tollen und in perfekter Weise geplanten und durchgeführten Touren!

Das vergangene Jahr war leider nicht gänzlich verletzungsfrei, weshalb unser Tourenleiter Matthias Jarka einen unfreiwilligen Freiflug während des Eiskletterkurses erleben musste und auch Ulrich Wahl muss wegen einer Verletzung derzeit pausieren. Beiden wünschen wir weiterhin beste Genesung!

Die Teilnehmerzahlen bewegten sich in der Regel je nach Art der Tour zwischen 2 und 8, wobei die stets deutlich höhere Beteiligung bei der Familiengruppe nicht eingerechnet ist.

Allen Sektionsmitgliedern, die einen Tourenbericht eingereicht haben (es waren immerhin fast doppelt so viele wie im vergangenen Jahr) möchte ich für diese Rückmeldung danken. Die Berichte liefern natürlich wie immer nur eine Ahnung dessen, was unsere Sektionsmitglieder im Gebirge so treiben, gerade für eine kleine Sektion ist es jedoch interessant und gut zu wissen, dass ihre Mitglieder aktiv sind und wir keine „Karteileichenverwalter" sind. Tourenberichte mit häufig 70 – 100 Touren beeindrucken, jedoch nicht nur quantitativ, sondern auch in ihrer Vielseitigkeit und dem Anspruch mancher Touren.

Neben einer aktiven Jugend, unseren Sektionshütten und Anderem mehr prägt nicht zuletzt das Tourenprogramm unser Sektionsleben. Gemessen an der Mitgliederzahl könnte die Beteiligung daran jedoch ein wenig höher ausfallen. Unsere bewährten und bestens ausgebildeten Touren- und Kursleiter sowie das abwechslungsreiche Programm stehen schon immer für eindrucksvolle gemeinsame (Berg-) erlebnisse, bleibende Erinnerungen und gelebte Freude am Bergsport!

In diesem Sinne wünsche ich ein erfolgreiches, verletzungsfreies und vor allem erlebnisreiches Bergjahr 2018 und verabschiede mich, wenn auch ein wenig wehmütig, aus dem Amt des Tourenreferenten, aus zeitlichen, privaten sowie beruflichen Gründen. Ich freue mich jedoch sehr darüber, mit Alexander Wislsperger einen mehr als geeigneten Nachfolger nennen zu können, der ebenfalls seit seinen Jugendjahren als Hochländer aktiv und engagiert unterwegs ist. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Jugendleiter ist der ausgebildete Trainer B Skihochtour und Trainer C Bergsteigen derzeit auch als Leiter der Jungmannschaft aktiv. Ich wünsche Alexander recht viel Freude und immer ein gutes Händchen für seine Tätigkeit als Tourenreferent!

Stefan Olbert,
(ehemaliger) Tourenreferent

# JUGEND

von Martin Schmengler

Es ist uns Ende des Jahres 2017 noch nicht gelungen, die kürzer werdenden Reihen der JugendleiterInnen mit mehr Nachwuchs zu besetzen. Obwohl wir rein statistisch trotzdem immer noch eine sehr große und aktive Jugend haben – bezogen auf die geringe Größe der Sektion und gerade auch im Vergleich mit größeren Sektionen – so ist es doch für den Fortbestand der Jugend in der aktuellen Größe dringend erforderlich, dass wir neue Jugendleiter gewinnen.

Sehr erfreulich war auch im vergangenen Jahr wieder das vielfältige Tourenangebot unserer Jugendgruppen und insbesondere die Durchführung mehrtägiger Touren.

Die Jugend 1 war mit der tatkräftigen Unterstützung zusätzlicher erwachsener BetreuerInnen aus Wiltruds Bekanntenkreis beim Klettern in Kroatien. Einer der Höhepunkte dieser Fahrt war das Bouldern an sonnigen Küstenfelsen mit dem Meer im Rücken als sicherer „Absprungmatte".

Um in den Genuss vielfältiger Aktionen zu kommen, fuhr die Jugend 2 nach Arco am Gardasee. Dort standen Klettersteiggehen, Wanderungen sowie natürlich Baden und Eisessen auf dem Programm.

Mit dem Ablauf des Jahres 2018 wird Wiltrud sich aus der Jugendleitertätigkeit zurückziehen. Schon im Verlauf des Jahres wird sich der Tourencharakter insofern ändern, dass mehr Gemeinschaftsaktionen von Jugend 1 und Jugend 2 durchgeführt werden.

Nach wie vor suchen wir daher nach neuen motivierten und tatkräftigen JugendleiterInnen zur Unterstützung der bestehenden Gruppen und für die Gründung einer neuen Kindergruppe aus dem Teilnehmerkreis der Familiengruppe.

Die Familiengruppe ist mit ihrer hohen Aktivität und dem großen Zuspruch eines der Erfolgsmodelle der Sektion. Es wäre wirklich sehr schade, wenn sich dies nicht in einer Kindergruppe fortführen ließe.

Bitte hören Sie sich in Ihrem Bekanntenkreis um und machen Sie Werbung für das Jugendleiteramt. Neben der Möglichkeit, gemeinsam mit jungen Leuten in selbst gestalteten Aktionen in den Bergen unterwegs zu sein, bietet die Sektion ihren Jugendleitern auch finanzielle Anreize. Nähere Informationen finden sich in der Ausschreibung für JugendleiterInnen in diesem Heft.

Mit Beginn des Jahres 2018 ändert sich die Struktur der Jugendarbeit im Deutschen Alpenverein. Der Bundesjugendleitertag hat 2017 die Einführung einer (Muster-) Sektionsjugendordnung beschlossen. Der Hintergrund hierfür ist, dass die Bundesjugendringe das Fehlen einer gesicherten Selbstbestimmung der Jugend im Deutschen Alpenverein bemängelt haben.

Mit der (Muster-) Sektionsjugendordnung wird unter anderem festgelegt, dass die Jugend jeder Sektion auf einer jährlich stattfindenden Jugendvollversammlung ihre eigenen Beschlüsse und Wahlen abhält, welche auf der nächsten Mitgliederversammlung der Sektion vorgetragen und bestätigt werden müssen.

Dies hört sich zunächst vor allem nach höherem Verwaltungsaufwand an. Die (Muster-) Sektionsjugendordnung bietet jedoch auch die Chance, dass sich durch die festgelegte Selbstbestimmung ein größeres Interesse an der Jugendarbeit herausbildet.

Ich möchte aber auch ganz klar betonen, dass der Jugendarbeit in unserer Sektion dankenswerterweise schon immer eine sehr große Freiheit zugestanden wurde. Durch die jährliche Jugendvollversammlung kann aber dennoch ein größeres Interesse an der Jugendarbeit geweckt werden.

Die (Muster-) Sektionsjugendordnung wird spätestens zum 01.01.2019 verpflichtend eingeführt. Dabei kann die Vorlage (in Form der Mustersektionsjugendordnung) in vielen Punkten individuell angepasst werden. Hierzu hat im Herbst 2017 bereits ein Treffen mit den Jugendleitern stattgefunden. Die erste Jugendvollversammlung der Sektion Hochland wird somit voraussichtlich bereits 2018 stattfinden.

Neben dieser Änderung in der Struktur der Jugendarbeit der Sektion wird es auch einen Führungswechsel geben. Nach langjähriger Aktivität für die Jugend der Sektion werde ich zur Mitgliederversammlung im März 2018 nicht mehr für das Amt des Jugendreferenten kandidieren. Für die Nachfolge hat sich erfreulicherweise unsere Jugendleiterin Susi Forster bereit erklärt.

Ich bedanke mich bei der Sektion und allen Jugendleitern für die stets sehr unkomplizierte Zusammenarbeit, die mir viele Jahre Spaß gemacht hat. Zudem wünsche ich unserer Jugend einen neuerlichen Aufschwung und einen starken Zuwachs an aktiven Jugendleitern.

Hierfür wünsche ich unserer künftigen Jugendreferentin, den Jugendleitern und den neuen Gremien Viel Erfolg!

Zum Abschluss dieses Berichts bedanke ich mich im Namen der Sektion sehr herzlich bei allen ausscheidenden und weiterhin aktiven Leitern, die einen sehr wichtigen Beitrag für die Zukunft der Sektion leisten!

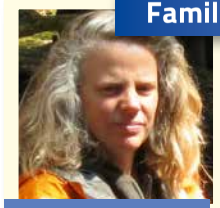
Nachfolgende Übersicht zeigt unsere Jugendgruppen mit ihren Leitern.

**Im Verlauf des Jahresberichts stellen sich die Gruppen zusätzlich zu dieser Übersicht noch mit eigenen Berichten vor.**

**Die aktuellen Tourenprogramme sind ebenfalls in diesem Heft abgedruckt.**

**Die Kontaktdaten der Tourenleiter sowie ggf. weitere Informationen zu den Gruppen kann man auf der Homepage der Sektion einsehen.**

**Familiengruppe**



Corinna Schultz-Wild

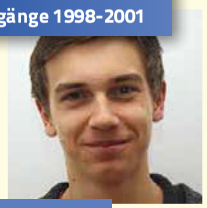
Tom Birmann

**Jugend 1** Jahrgänge 2002-2004

Wiltrud Sanden

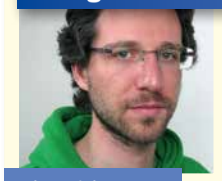
**Jugend 2** Jahrgänge 1998-2001

Susanne Forster



Nino Lenz

**Jungmannschaft** Altersstufe 18 bis 35



Alex Wislsperger

Sandra Dotzler

# AUSSCHREIBUNG WERDE JUGENDLEITERIN!

Die Sektion sucht aktuell dringend neue motivierte JugendleiterInnen für die Unterstützung in den bestehenden Gruppen und den Aufbau einer neuen Kindergruppe aus dem Teilnehmerkreis der Familiengruppe.

Diese Ausschreibung gibt einen Überblick über die Voraussetzungen des Jugendleiteramts und die Aufgaben von JugendleiterInnen, sowie Auskunft darüber, was einen als JugendleiterIn erwartet.

Das Jugendleiteramt ist ein gleichermaßen verantwortungsvolles wie motivierendes Ehrenamt.

**Denn…**

- …der Spaß der Teilnehmer auf Tour ist die pure Motivation für die Jugendleiterin/den Jugendleiter.
- …die immer neuen Herausforderungen bei der Tourenplanung fördern die eigenen organisatorischen Fähigkeiten
- …aus der Zeit als JugendleiterIn nimmt man Erinnerungen und Erfahrungen mit, die einen ein Leben lang begleiten werden.

**Als JugendleiterIn hat man folgende Aufgaben:**

- Leitung einer Kinder- oder Jugendgruppe auf regelmäßig stattfindenden Aktivitäten Organisation und Durchführung von ein- bis mehrtägigen Gruppenausfahrten
- Teilnahme an den Sitzungen des Jugendausschusses der Sektion
- Jährliche Fortbildungspflicht. Die jährliche Fortbildung kann selbstständig aus einem großen Fortbildungskatalog gewählt werden, sofern die dortigen Voraussetzungen erfüllt werden.

**Voraussetzungen für das Jugendleiteramt:**

- Spaß am Draußensein mit Kindern und Jugendlichen
- Kreativität
- Verantwortungsbewusstsein
- Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs (extern oder aus dem Angebot der Sektion für Ehrenamtliche)
- Kletterschein Toprope: Der Kletterschein kann von Ansprechpartnern der Sektion nach Prüfung ausgestellt oder extern erworben werden.

Das Jugendleiteramt ist im Allgemeinen ein Ehrenamt. Der Zeitaufwand kann jedoch individuell abgestimmt werden.

Die Sektion kommt für die im Rahmen der Jugendarbeit anfallenden Unkosten und die Klettermarke ihrer JugendleiterInnen auf. Zudem werden die Kosten für die Anfahrt und Teilnahme an der jährlichen Fortbildung übernommen. Darüber hinaus erhält jede Jugendleiterin/jeder Jugendleiter einen Ausrüstungszuschuss.

Das Mindestalter für JugendleiterInnen beträgt 16 Jahre. Erst mit Vollendung des 16. Lebensjahres kann die Jugendleiterausbildung absolviert werden. Es ist aber möglich, schon kurz vor Erreichen des Mindestalters in die Jugendarbeit reinzuschnuppern. Ein Höchstalter für JugendleiterInnen gibt es nicht.

**Interessiert?** Dann kontaktiere bitte ganz unverbindlich den Jugendreferenten und erfahre mehr über das Jugendleiteramt und den weiteren Ablauf:

**Martin Schmengler**
Martin.Schmengler@sektion-hochland.de

## EINLADUNG ZUR JUGEND-VOLLVERSAMMLUNG 2018

Im Jahr 2018 findet die erste Jugendvollversammlung der Sektion Hochland statt.
Die Jugendvollversammlung ist eine neue Veranstaltung der JDAV und wird von jeder Sektion nur einmal jährlich durchgeführt.
Hier hast Du die Möglichkeit, mehr über die Jugendarbeit der Sektion aus erster Hand zu erfahren und diese aktiv mitzugestalten!
Besonders wichtig ist diese Veranstaltung, wenn Du Dich für ein Engagement innerhalb der JDAV und der Jugend der Sektion interessierst, z.B. als JugendleiterIn.
Schon im Jugendausschuss – dem „Vorstand der Sektionsjugend" - kannst Du in die Jugendarbeit mit geringem Zeitaufwand reinschnuppern!
Der Jugendausschuss wird – genau wie die Jugendvollversammlung – auf dieser Veranstaltung näher vorgestellt werden und bedarf zu einer Mitwirkung der Wahl durch die Jugendvollversammlung.

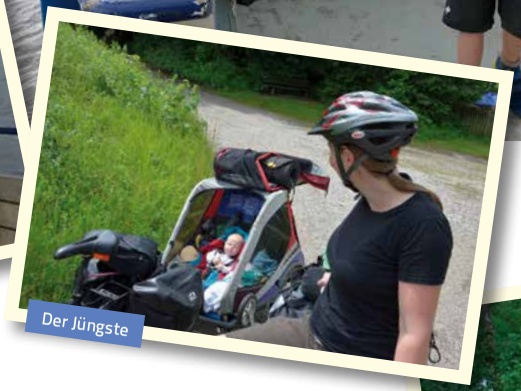
**Du bist maximal 27 Jahre alt und Mitglied in der Sektion Hochland?**
**Dann komm zur Jugendvollversammlung am 15.05.2018 (Dienstag) um 19 Uhr in den Kriechbaumhof, Preysingstraße 71.**

Die vorläufige Tagesordnung der Jugendvollversammlung:

- Bericht des/der JugendreferentIn
- Vorstellung der Sektionsjugendordnung und der neuen Struktur der Jugendarbeit im DAV
- Vorstellung der Aufgaben der Jugendvollversammlung und des Jugendausschusses
- Diskussion und Erarbeitung von Schwerpunkten und Veranstaltungen der Jugendarbeit der Sektion
- Wahl der Mitglieder des Jugendausschusses
- Wahl der Delegierten für den Landesjugendleitertag

Murnauer Moos

Überfahrt auf die Buchau mit d`Fischerin



Der Jüngste

# TORTUR ODER RADTOUR?

von Tom Birmann und Corinna Schulz-Wild

Schafkopfen

zu 17 im Zelt

❋ Und wieder waren wir auf vielen mannigfaltigen Touren unterwegs: Klettern in Oberammergau, Skifahren im Kühtai und am Rofan, Schlittenfahren auf der Weidner Hütte und am Hörnle. Es zeichnet sich ab, dass das Gute oft so nah liegt. Und so haben wir eine Radtour im bayerischen Oberland geplant. Sie sollte mit dem Zug erreichbar sein, an Seen vorbeiführen und kindergeeignete Etappen haben. So kam es zur Tour von Murnau rund um den Staffelsee nach Murnau. Zwar keine klassische alpinistische Disziplin, aber ein Mordsspaß und geht in die Beine.

So starteten wir an Fronleichnam mit 9 Kindern (0-14 Jahre) und 7 Erwachsenen, 14 Fahrrädern und fünf Hängern, Zelten, Schlafsäcken, Isomatten und Badesachen Richtung Norden. Über Rieden und Uffing zum Zeltplatz Aichalehof. Dort war die Enttäuschung groß als wir nach 8 Kilometern bereits am Ziel waren. Ich hatte bei der Planung nicht bedacht, wie schnell Kinder doch größer werden und wie schnell sie in der Gruppe radeln. Zum Glück war bestes Badewetter und die Laune besserte sich schlagartig. Abends wollte Felix unbedingt Schafkopfen, aber es waren keine Spielkarten aufzutreiben. Also flott auf die Räder und in Bestzeit zurück nach Murnau, Karten aus dem Auto geholt und zurück zum Zeltplatz. Der Abend war gerettet.

Am nächsten Morgen musste es pünktlich zum Frühstück regnen. Mit vier Familien im Zelt wurde es beim Essen erst so richtig kuschlig. Die Tour durch das Murnauer Moos nach Murnau ist sehr zu empfehlen und die 14 km waren flott zurückgelegt. Extra für uns ist d`Fischerin eine eigene Tour von Seehausen auf die Zeltinsel Buchau gefahren. Ein kleines Paradies im Staffelsee, wo einige Libi Veteranen ihr Dauerzeltlager schön eingerichtet haben. Weltklasse zum Indianer und Piratenspielen, Baden und Brotzeitl`n.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es ein schönes Abenteuer vor der Haustür ist. Und beim nächsten Mal werden die Etappen deutlich länger werden. ❋

# BERICHT JUGEND 1

von Wiltrud Sanden

MTB Hochries

Wenn ein rosa-weißes Einhorn, ein Eisbär, eine Vogelscheuche, eine Hexe und ein entlaufener Rentner im Bademantel gemeinsam unterwegs sind, dann kann das nur bedeuten, dass die Jugend 1 zum Faschingsskifahren am Brauneck unterwegs ist. Der Tag auf der Piste wird nur durch eine kurze Mittagspause unterbrochen, während der in einem hochkomplexen Verfahren die drei besten Verkleidungen der Gruppe gekürt werden. Diese Tour ist inzwischen eine lieb gewordene Tradition und findet sicher noch die eine oder andere Fortsetzung.

Ähnlich großen Zulauf fand das sonnige Mountainbike-Wochenende im Mai. Mit sieben Jungs kämpften wir uns von der Talstation in Samerberg bis zur Hochrieshütte auf dem Gipfel – selbstverständlich mit eigener Beinkraft und mit einem ausgiebigen Halt bei den Übungstrails an der Mittelstation. Die hart erarbeitete und deshalb umso schönere Abfahrt folgte am nächsten Tag. So mancher hat dabei wohl gelernt, dass zum „echten" Mountainbiken mehr gehört, als spektakuläre Spünge und gute Technik Bergab. Trotz allem ist die Begeisterung ungetrübt und wir hoffen, auch dieses Event wiederholen zu können!

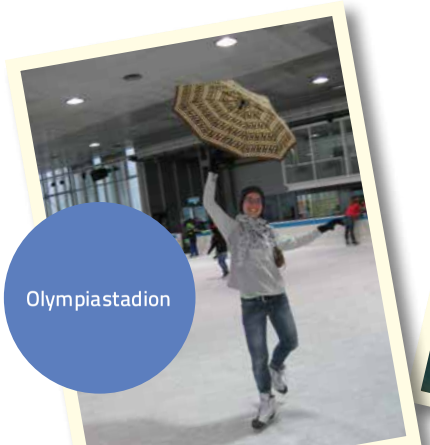
Weil das Klettern ein wichtiger Bestandteil des Bersports ist, waren wir sowohl im März einen Tag in der Kletterhalle in Thalkirchen als auch in der ersten Sommerferienwoche sechs Tage am echten Fels. Ende Juli rollten ein prall gefüllter 9-Sitzerbus und ein ebenso prall gefüllter PKW Richtung Kroatien. Mit einem abgelegenen, etwas abenteuerlichen Campingplatz hatten wir eine gute Basis für unsere Ausflüge nach Rovinj, zum Limski-Kanal und nach Pula. Das Klettern gestaltet sich zu dieser Jahreszeit logistisch etwas schwierig, weil man wegen der Hitze nur im Schatten klettern kann und es in Istrien leider deutlich mehr schwierige als einfache Routen gibt. Wir haben uns zur Mittagszeit deshalb gern ins Meer geflüchtet. Zwei Tage probierten wir außerdem das, was „Deep Water Soloing" heißt. Man klettert ohne Sicherung über tiefem Wasser und fällt bei Bedarf ins kühle Nass. Dabei lernten wir, dass Kletterschuhe abfärben, wenn sie nass werden. Einige ließen den Teil mit dem Klettern lieber aus und sprangen immer und immer wieder direkt ins Wasser. Der Weg nach oben beinhaltete immerhin auch ein bisschen Klettern.

Zum Abschluss des Jahres trafen wir uns im Olympiaeislaufzentrum. Während draußen der Regen prasselte, vergnügten wir uns drinnen auf dem Eis und konkurrierten mit den echten Kindern um die niedlichen Tierfiguren, die als Hilfe für Anfänger gedacht sind. Leider ist man mit 15 aber doch schon etwas zu groß dafür…

Auch 2017 war ein sehr abwechslungsreiches Tourenjahr für die Jugend 1. Wir sind gespannt, was 2018 alles auf uns wartet!

Kroatien

Faschings-skifahren



Olympiastadion

# JAHRESBERICHT DER JUGEND 2

Geschrieben von Susanne Forster

Die Jugend 2 der Sektion freut sich über einen aktiven festen Kern an Teilnehmern. Sie setzt sich aus den Jahrgängen 1998 - 2001 zusammen.

**2017 war für uns wieder ein ereignisreiches Jahr mit vielen verschiedenen Touren und Gruppenabenden im Kriechbaumhof.**

Der Winter wurde von uns zum Skifahren in Garmisch und zum Skitouren gehen in unseren bayrischen Voralpen genutzt. Im Februar unternahmen wir bei traumhaften Wetter eine Skitour auf die Bodenschneid, übten hier auf Tour auch ein kleines LVS Szenario. Im März wurde bei sehr nassem Wetter der Rosskopf mit Skitourenski erklommen. Die Gruppe war ganz nach dem Motto unterwegs: Schlechtes Wetter gibt es nicht, nur schlechte Kleidung! ;-)

Die Monate April und Mai waren in der Gruppe von Prüfungsvorbereitungen und Abi Prüfungen geprägt. Trotzdem waren wir Anfang April ein Wochenende im Spitzingseegebiet, Bodenschneidüberschreitung, Taubenstein-Raukopf-Jagerkamp, unterwegs. Überraschenderweise hatten wir schon sommerliche Temperaturen, obwohl hier und da im Gebirge noch Schneereste lagen. Die ganz Mutigen unter uns haben nach der Tour ein kurzes und sehr erfrischendes Bad im See genommen.

In den Pfingstferien fand unsere einwöchige Gruppenreise in der Region rund um den Gardasee statt, dazu aber später mehr.

Im Sommer unter freiem Himmel bei einem gigantischen Sternenhimmel zu schlafen, ist ein Traum. Diesen wollten wir uns mit einer Tour auf die Arnspitz(hütte) erfüllen. Das Wetter hat für uns alles bereitgehalten, von Sonne über Wolken und sehr schwankenden Temperaturen, was uns aber nicht von einen schönen Abend auf der Schutzhütte abhielt und wir Nino mit einer kleinen Feier zu seinem 18. Geburtstag (er hatte die Woche davor Geburtstag) überraschten.

Auch im Herbst waren wir in den Bergen zu schönen Tagestouren wie der Wolfschlucht unterwegs. Eine richtige Wintertour mit viel Schnee hatten wir im November auf den Seebergkopf bei Bayerischzell.

Das Jahr endete traditionell mit unserem Fotoabend und der kleinen Weihnachtsfeier im Kriechbaumhof. Weitere Treffen 2017 waren ein LVS-Theorie Abend, regional und umweltverträglich Kochen, der klassische Spieleabend, ein Vorbereitungstreffen für die Fahrt nach Arco sowie für unser Biwakwochenende auf der Arnspitz und ein Filmabend.

Für die Jugendlichen ergab sich 2017 ein besonderes Highlight, dass wir nun jeden Donnerstag in der Kletterhalle Thalkirchen ein Klettertraining ermöglichen.

Wie versprochen noch ein kleines Tagebuch zu unsere Gruppenreise nach Arco und Umgebung.

Der Tag davor...

Es gibt nicht nur die Tour oder die Fahrt, sondern auch immer eine gewisse Vorbereitung dazu. Hierzu gehört, dass ich am Tag vorher das Auto von einer der Stationen der Verleihagentur „Stattauto" geholt und im Ausrüstungslager der JDAV Material wie den Kocher und die Tarps abgeholt habe. Auch konnten die Teilnehmer schon die Gelegenheit nutzen und ein Teil ihres Gepäcks wie z. B. ihr Zelt im Auto zu verstauen.

Tag 1: Wir trafen uns am Samstag 10.06. um kurz nach sieben an der Autobahn in der Nähe von Taufkirchen. Beluden die beiden Autos und starteten Richtung Italien. Mit zum Teil stockendem Verkehr fuhren wir Richtung Österreich und dann weiter die Brennerautobahn nach Süden. Als Auflockerung nach der langen Fahrt und der Mittagspause wollten wir als erste Tour den Klettersteig Burrone von Mezzocorona gehen. Es war an diesem Tag schon sehr heiß, aber dies hielt uns nicht auf und so waren wir nach knapp 3 h wieder am Auto zurück. Wir füllten unsere Vorräte noch auf und sind danach zu unserem Campingplatz am Tenno See gefahren. Es war ein langer Tag, so haben wir

zügig unser Lager mit den Zelten aufgebaut und sind müde in die Schlafsäcke gefallen.

Der erste Tag in Italien begann mit einem ausgiebigen Frühstück auf dem Campingplatz in den angenehmen Strahlen der Morgensonne. Wir hatten für heute zum Beginn zwei Klettersteige in der Umgebung geplant. So starteten wir mit dem Klettersteigmaterial (Klettergurt, Helm & Klettersteigset) im Gepäck nach Drena. Hier stand der schöne Schluchtklettersteig Rio Sallagoni auf dem Programm. Nach der Rückkehr genossen wir im Schatten von Olivenbäumen unsere Mittagsbrotzeit. Der zweite Klettersteig des Tages lag in Arco. Da es sehr sommerlich heiß war, gingen wir erst einmal Eis essen :-D. Als später am Nachmittag der Klettersteig Colodri im Schatten lag, durchstiegen wir diesen. Zurück auf dem Campingplatz ging ein Teil der Gruppe zum Baden in den Tenno See, der andere kümmerte sich um das Abendessen.

Am dritten Tag durfte das Klettersteigmaterial im Zelt bleiben, es ging hinauf auf die Viote. Nach der Tour wollten wir dort auf einem der Picknickplätze grillen und so wurde vor der Tour noch alles frisch eingekauft. Auf dem Weg rauf zur Viote kamen wir am Lago di Lagolo vorbei, Bikini und Badehose lagen griffbereit im Auto und schon war der Badespaß in vollem Gange. Als wir uns ausgetobt und abgekühlt hatten, fuhren wir das letzte Stück hinauf zur Viote. Kleine Mittagspause und schon rief uns der Berg, um genau zu sein die Überschreitung der Tre Cime del Bondone. Wir Mädls waren fasziniert von der Fauna und dem malerischen Ausblick, da mussten wir viele Fotostopps einlegen. Die Jungs dagegen wollten powern und so waren wir in zwei kleinen Gruppen unterwegs. Am Ende trafen wir uns alle beim Auto wieder und grillten gemeinsam.

Der Dienstag war als Ruhetag vorgesehen. So war dies auch für einen Teil der Gruppe, den sie mit Baden im See, lesen, sonnen bzw. chillen und Musik hören verbrachten. Für den anderen Teil der Gruppe klingelte der Wecker sehr früh am Morgen, Abfahrt war um 5 Uhr in der Früh. Wir starteten so zeitig, weil wir zum längsten Klettersteig in der Region wollten, der Via Ferrata Che Guevara. Das sind 1400 hm Klettersteig in der nach Osten ausgerichteten Felswand des Monte Cornetto. Bevor es also zu heiß werden sollte, wollten wir schon wieder draußen sein. Es war eine lange und beeindruckende Tour. Nach einer kurzen Pause am Gipfel stiegen wir nach Comano ab, hier wurden wir von unserer zweiten Fahrerin abgeholt und zurück zu unserem Auto gebracht. Auf dem Rückweg zum Campingplatz besuchten wir noch die Eisdiele von Marco in Arco. An diesem Tag hatten wir uns unser „Bergsteiger"Eis mehr als verdient. Den Nachmittag verbrachten wir alle gemeinsam beim Baden im Tenno See.

Ein weiteres Hightligt stand auf dem Programm. Wir wollten zur Strada delle 52 Gallerie am Passubio.



**Hier wurden im ersten Weltkrieg 52 Tunnel über eine Strecke von 6 km in den Berg gehämmert und zum Teil auch gesprengt, um die kämpfenden Truppen auf der Passubio Platte zu versorgen.**

Leider war der Passubio und seine Umgebung in dicke Wolken gehüllt, so dass wir keine Aussicht auf das weitreichende Panorama hatten. Aber eigentlich waren die Tunnelsysteme, die sich durch den Berg und am Berg entlang winden, viel spannender, vor allem als wir dafür unsere Stirnlampen brauchten. Während des Abstiegs fing es schon an zu grollen und die ersten Tropfen fielen. Zurück am Auto öffneten sich die Schleusen des Himmels und es begann heftig zu regnen, perfektes Zeitmanagement würde ich sagen :-)

Am Donnerstag konnte sich die Gruppe entscheiden, ob sie noch mal einen Klettersteig gehen oder lieber eine Wanderung unternehmen wollte. Die Gruppenentscheidung fiel auf die Wanderung, doch statt einen weiteren Gipfel zu erklimmen, hatten wir bei der Anfahrt eine Reifenpanne und fuhren nach dem Reifenwechsel erstmal in eine Werkstatt. So wurde aus einer geplanten Wanderung ein Tag mit Eis essen und Bummeln in Arco. Den anschließenden Badespaß im Tenno See genossen wir ausgiebig.

Unglaublich wie schnell so eine Woche verging. Aber was ist ein Urlaub in Italien ohne beim Pizza essen gewesen zu sein. Und für die letzten beiden Tage hatten wir nochmal eine ganz besondere Aktion geplant. So hatten wir am Vormittag alles zusammen gepackt und in den beiden Autos verstaut, mittags waren wir dann beim Pizza essen und nach einem letzten Eis bei Marco fuhren wir hinauf zum Monte Stivo. Auch hier findet man Überbleibsel aus dem ersten Weltkrieg, es gibt noch alte Bunker und Stellungen bzw. Stellungsgräben. Nachdem wir diese erkundet hatten, setzten wir uns gemütlich auf einer der Bunkerplatte und einer der Teilnehmer packte seine Gitarre (die er schon die ganze Woche dabei hatte) aus und spielte uns ein wenig vor. Schon war die Zeit gekommen aufzubrechen, unsere letzte Nacht wollten wir in einer der alten Stellung oben am Berg verbringen. Der Lagerplatz war bald erreicht und die idealen Schlafplätze ausgesucht. Aber wir wollen weiter zum Gipfel, um uns von dort den Sonnenuntergang anzusehen. Wir wurden mit einem traumhaften Ausblick und einem gigantischen Sonnenuntergang belohnt. Einige Wetterleuchten im Nachbartal faszinierten uns als es abends langsam dunkel wurde. Nachts wölbte sich ein klarer dunkler Sternenhimmel über uns.

Pünklich um kurz nach 5 Uhr morgens ging die Sonne auf und wir hatten abermals ein unglaubliches Panorama um uns herum. Langsam meldete sich aber der Frühstückshunger und wir packten zusammen und stiegen hinunter zum Ausgangspunkt.

Am Auto angekommen wurde erst einmal ordentlich gefrühstückt, bevor wir uns auf den Heimweg nach München machten.

Eine wunderbare und erlebnisreiche Woche ging zu Ende!

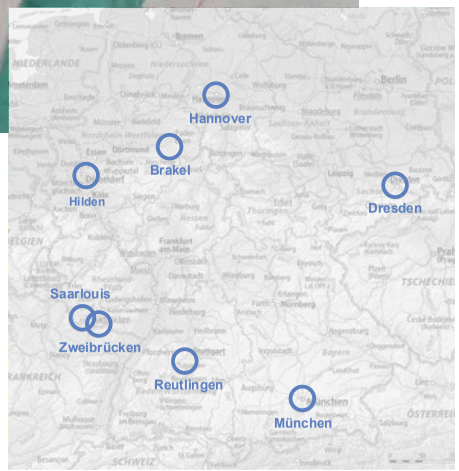
# WETTKAMPFKLETTERN

von Reinhard Nibler, reinhard@boulderblock.eu

Jakob in Hilden

Esther in Reutlingen

Thomas in Reutlingen



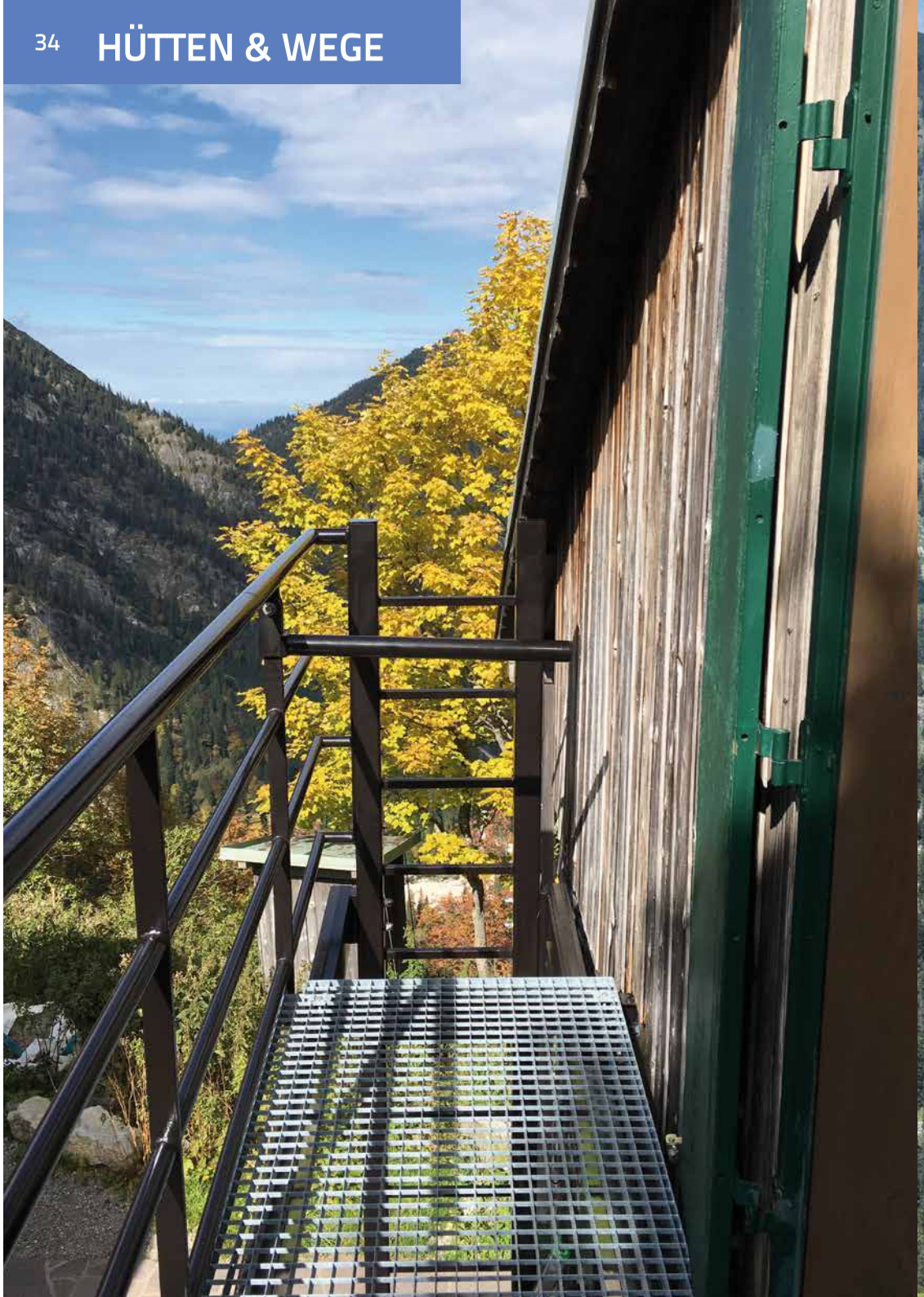

Die Wettkampfsaison 2017 stand ganz im Zeichen der neuen Wettkampfstruktur des DAV: Im Zuge der Aufwertung des Sportkletterns zur olympischen Sportart wurde ein mehrstufiges Wettkampsystem mit unterschiedlichen Qualifikationsebenen geschaffen. Aufgrund ihrer guten Leistungen in der Wettkampfserie 2016 waren Esther und Thomas aber auch 2017 wieder startberechtigt für die Deutschen Jugendcups. Und so machten wir uns an diversen Wochenenden auf Entdeckungsreise durch deutsche Lande. Bouldercups gab es in Dresden, Hannover und Zweibrücken, die Leadwettkämpfe wurden in Hilden, Reutlingen und Brakel ausgetragen. Und weil durch die neue Struktur auch das Speedklettern zwingend eingebunden wurde, waren noch die entsprechenden Cups in Saarlouis und Hilden zu absolvieren. Auf der abgebildeten Karte sind die Orte markiert: Spitzenreiter bei der Entfernung war Brakel im Teutoburger Wald. Hinsichtlich der Anfahrtszeit fast genauso abgelegen waren aber auch Zweibrücken und Saarlouis. Und durch Staus und Brückenbauarbeiten wurde die Anreise ins rheinländische Hilden garniert.

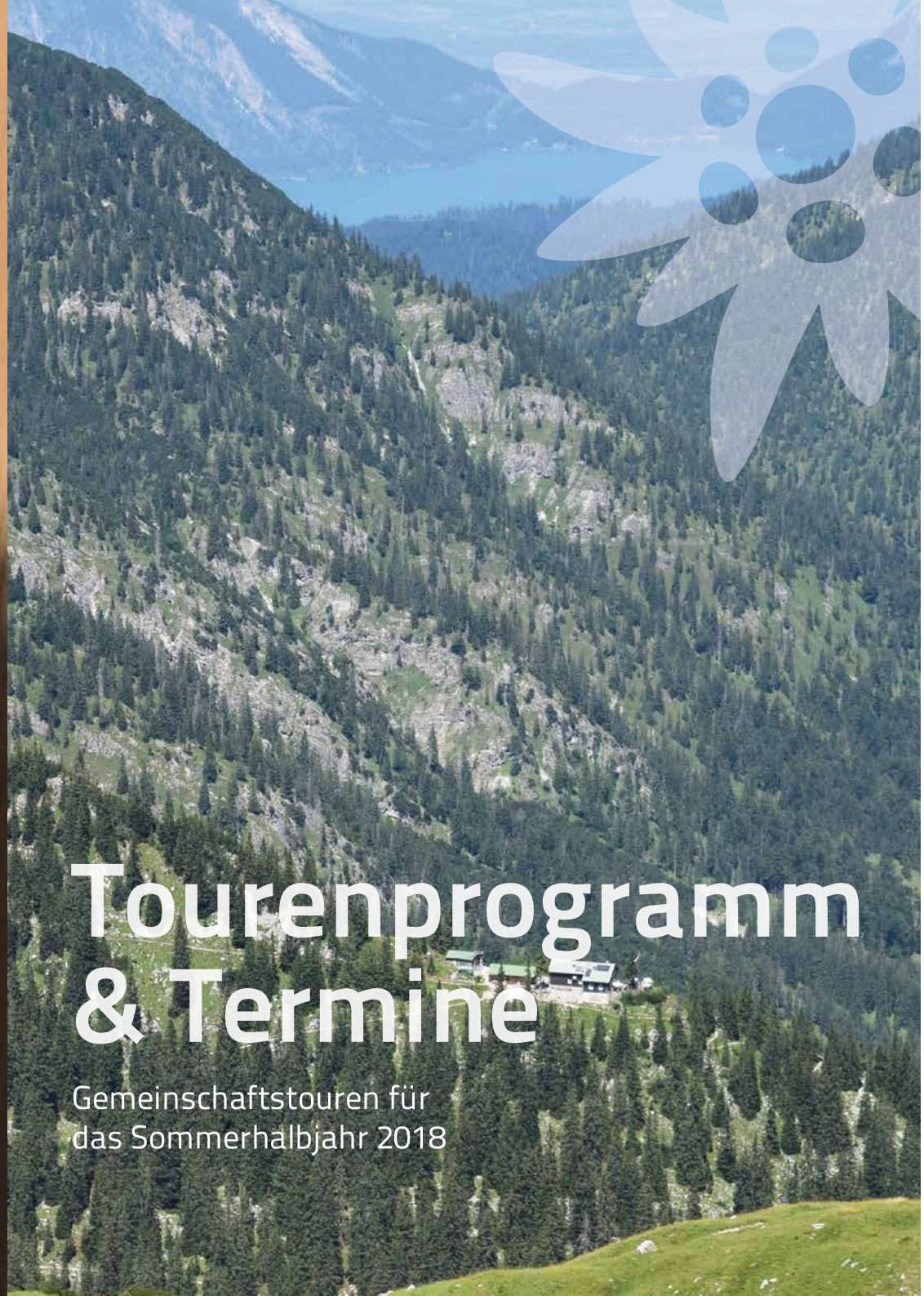
Dennoch wurde der Aufwand von Erfolg gekrönt. Thomas gelang in Hannover (Boulder) und Saarlouis (Speed) der Einzug in die Finalrunden, im Lead in Hilden verpasste er das Finale nur um einen Platz. Der Wettkampf in Hilden fand leider draußen statt, und nach stundenlangem Nieselregen waren die Griffe am späten Nachmittag, als Thomas endlich an der Reihe war leider so nass, dass er kurz unter dem Top doch noch abrutschte. Letztendlich erreichte er aber immer noch Platz 15 in der Gesamtwertung.

Bei Esther ging es gleich beim ersten Mal in Dresden (Boulder) ins Finale, ebenso wie in Zweibrücken (Boulder) und Reutlingen (Lead). Dort erzielte sie ihr bestes Saisonergebnis: Im Finale erreichte sie gemeinsam mit zwei weiteren Starterinnen die zweitbeste Höhe, die Endplatzierung wurde daher über die Qualifikationsrunde berechnet, weshalb es bei Ihr am Ende „nur" Platz 4 wurde. Die Gesamtwertung konnte Esther mit Platz 11 abschließen.

Spannend war es für Jakob: Die Erwachsenen müssen sich seit diesem Jahr – zumindest im Lead und Bouldern – über regionale Wettkämpfe im laufenden Jahr für die anschließende deutsche Meisterschaft qualifizieren. Da in der Region Süddeutschland die Landesmeisterschaften in der Süddeutschen Meisterschaft aufgegangen sind, gibt es nur einen Wettkampf, der über das Weiterkommen entscheidet. Und so konkurrierten dann 55 Starter um acht Startplätze für die Deutsche Meisterschaft, ohne sich vorher einmal austesten zu können. Aber die Rechnung ging auf: Das monatelange, intensive Training wurde mit dem dritten Platz der Süddeutschen Meisterschaft belohnt.

Und so ging es dann – wie für die Jugend schon einige Monate zuvor – auch für Jakob nach Hilden, dieses Mal zur Deutschen Meisterschaft im Lead. Die Fahrt hatte sich gelohnt, Jakob schaffte es immerhin bis ins Halbfinale, wo er sich dann aber doch der starken Konkurrenz geschlagen geben musste.





# Tourenprogramm & Termine

Gemeinschaftstouren für
das Sommerhalbjahr 2018

## ALLGEMEINE SEKTIONSVERANSTALTUNGEN:

**Hochländer-Treffen** in der vortragsfreien Zeit: Jeden **1. Montag im Monat 17.00 Uhr** im Hofbräukeller, im Sommer im Biergarten.

**Maiwanderung am Samstag den 12.05.2018**
Von Poing über's Sonnenland nach Eglharting
Leitung: Gerhard Meyer
Treffpunkt: Bahnhof Poing, südl. Ausgang 9:20 Uhr
Charakter: Wanderung auf Feldwegen und Waldpfaden, festes Schuhwerk ist ratsam;
Anfahrt: Mit S2 ab München Hbf 8:51 Uhr, Ostbahnhof 9:00 Uhr,
Ankunft in Poing 9:19 Uhr
Wegverlauf vormittags: Von Poing führt uns ein Höhenrücken Richtung Süden, welcher oberhalb der Ortschaften Neufahrn und Purfing nach Wolfesing führt (10km).
Mittagspause: Ab 12:00 Uhr im Gasthof Schlammerl in Wolfesing.
Wegverlauf nachmittags: Flache Wegstrecke am Rand des Ebersberger Forstes nach Eglharting (5km).
Rückfahrt: Mit S6 ab Eglharting 16:00 Uhr (alle 20 Minuten).
Fahrkarte: Empfohlen wird die Verwendung einer Gruppen Tageskarte München XXL für 16,10 € (bis zu 5 Personen insgesamt).

**Einladung zum Edelweißfest, 14.05.2018**
Am Montag, den 14.05.2018 im Gasthaus Siebenbrunn, Siebenbrunner Straße 5, 81543 München (Tierpark). Zu erreichen mit der U3, U-Bahnstation Thalkirchen (15 Gehminuten) oder Metro Bus 52 bis Alemannenstr. (4 Gehminuten). Parkmöglichkeiten sind vorhanden.
Beginn 19:00 Uhr, Einlass ab 18:00 Uhr
Zu dieser festlichen Veranstaltung laden wir alle Sektionsmitglieder, insbesondere aber unsere Jubilare, recht herzlich ein. Es ist uns eine Ehre, den Jubilaren an diesem Abend für die langjährige Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein zu danken.
Der Abend wird musikalisch gestaltet von der Blasmusik St. Thomas.

**Sonnwendfeier 2018, 23.06.2018**
Die Sonnwendfeier 2018 findet am Samstag, 23.06.2018 auf der Hochlandhütte statt.
Anmeldungen bitte bis spätestens 15.05.2018 per E-Mail oder telefonisch an unsere Hüttenwirte Stefan und Birgit Müller:
Hütte: Mobil: 0174/9897863, Mail: info@hochlandhuette.de
Da das Marterl (Wegkreuz) neu aufgestellt werden soll, freuen sich die Wirtsleute und die Hüttenreferenten auf Mitglieder, welche die Zeit haben, bereits am Freitag Abend oder Samstag Morgen auf die Hütte zu gehen um bei Grabungsarbeiten für das Fundament tatkräftig mitanzupacken.
Anmeldungen - auch zur Sonnwendfeier am 23.06.2018 - auf der Hochlandhütte bitte bei den Wirten bis zum 15.05.2018 per E-mail unter info@hochlandhuette.de oder per Telefon unter 0174/9897 863

### Die Hochlandhütte und das Soiernhaus öffnen beide am 19.5.2018

**Soiernhaus:** Die Reservierung ist möglich per Email: soiernhaus@sektion-hochland.de oder telefonisch (von 9.00 - 12.00 und 20.00 - 22.00): 0171/54 65 858

**Hochlandhütte:** Die Reservierung ist möglich per Email: info@hochlandhuette.de oder telefonisch (Sommer): 0174/98 97 863

| Datum | Ziel / Stützpunkt / Talort / Beschreibung | Gebirgs-gruppe | Leitung |
|---|---|---|---|
| Sa./So. 5./6. Mai | **MTB Touren zum Saisoneinstieg** bei Ehrwald / Lermoos mit ÜN auf dem Campingplatz | Mieminger Alpen | Gunther Trautmann |
| Do.-So. 10.-13. Mai | **Mehrtägige Skidurchquerung** Gerade der letzte Winter hat gezeigt, dass eine konkrete Zielangabe für anspruchsvollere Touren oft schwierig einzuhalten ist. Abhängig von den Bedingungen bitte die genauere Planung nach Anmeldung bei Alex erfragen. | West- oder Ostalpen | Alexander Wislsperger |
| So. 17. Juni | **Klettern im Klettergarten in Bad Heilbrunn** Schöner Klettergarten mit Bach und Wald zum Picknicken und Spielen. Kletterouten vom III. bis VII. Grad | Bay. Voralpen | Familien-gruppe |
| Sa./So. 23./24. Juni | **Sonnwendfeier auf der Hochlandhütte** Bitte vorab bei den Hüttenwirten anmelden. | Karwendel | |
| Fr.- So. 29.Juni-01. Juli | **Hochalmspitze (3.360m); Grießener Hütte (2.215m)/ Gößkarspeicher**<br>Über Detmolder Grat, hochalpiner und landschaftlich einzigartiger Klettersteig C und 1+ (Überschreitung). Der Umgang mit Pickel und Steigeisen, sowie das Klettern im 2 Grad sollte beherrscht werden. Auch der Abstieg ist nicht zu unterschätzen da er anfangs kurz ausgesetzt (über Grat) und später über vergletschertes Gelände führt. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (II. Schwierigkeitsgrat) am Grat erforderlich.<br>Ausrüstung: Gletscher- und Klettersteigausrüstung<br>Ausweichtermin: 13. - 15. Juli | Ankogel-gruppe | Carsten Klatt |
| Fr.- So. 20.- 22. Juli | **Piz Buin (3.312m); Silvrettahorn (3.244m) Wiesbadener Hütte (2.443m) / Parkplatz Bielerhöhe (2.043m)**<br>Kombinierte Hochtour auf einen fantastischen Aussichtsberg. Bei guten Bedingungen ist die beschriebene Route auf den Großen Piz Buin nur mittelschwer. Sie sollte jedoch keinesfalls unterschätzt werden, da bei widrigen Verhältnissen erhebliche Schwierigkeiten und Gefahren auftreten können. Je nachdem sind daher Seil, Pickel und Steigeisen (zumindest am Ochsentaler Gletscher) unentbehrlich. Kletterstellen in der Schwierigkeit I bis II UIAA. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.<br>Ausrüstung: Gletscherausrüstung, Helm<br>Ausweichtermin: 27. - 28. Juli | Silvretta | Carsten Klatt |
| Sa./So. 28./29. Juli | **Aiblinger Hütte (1311m) am Wendelstein** Am ersten Ferienwochenende auf der Selbstversorgerhütte übernachten. | Bay. Voralpen | Familien-gruppe |

| Datum | Ziel / Stützpunkt / Talort / Beschreibung | Gebirgs-gruppe | Leitung |
|---|---|---|---|
| So.<br>12. Aug. | **Gumpen Jumpen am Sylvenstein**<br>Es gibt nichts Schöneres als in der Augusthitze in kühle Gumpen zu springen. Zustieg ca. ¾ h | Karwendel | Familien-gruppe |
| Fr.-So<br>17.-19. Aug. | **MTB-Touren im Ötztal**<br>Diverse Touren rund um Sölden auf den Wegerln der „Schnitzeljagd", ÜN auf einem Campingplatz | Ötztaler Alpen | Gunther Trautmann |
| Fr./Sa.<br>21.-22. Sep.<br>(Freitag nur Anreise) | **Zsigmondyspitze (3087 m), Normalweg von Süden**<br>Talort Ginzling 985 m, Ausgangspunkt Breitlahner 1257 m, Stützpunkt Berliner Hütte 2044 m<br>Aufstieg zur Hütte 2,5 h (Bike empfehlenswert)<br>Bei guten Verhältnissen leichtere Kletterei auf einen formschönen Gipfel im Herzen der Zillertaler Alpen.<br>Ab Hütte sind es 1050 Hm, die Kletterei bis Grad III- hat 180 Hm. | Zillertaler Alpen | Volker Kron |
| So.<br>30. Sep. | **Wanderung in den Bayerischen Voralpen**<br>Die Verhältnisse und Interessierten bestimmen das Ziel. Schön wird es auf jeden Fall. | Bayerische Voralpen | Familien-gruppe |
| Sa./So.<br>20./21 Okt. | **Klettern im Ötztal/ Zwieselstein Talherberge**<br>Klettern, Klettersteige oder Kochen. Wir lassen es uns gut gehen. Bei Wunsch Anreise bereits am Freitag. Fixe Anmeldung bis 6. Oktober. | Tuxer Alpen | Familien-gruppe |

## WETTKAMPF-KLETTERTRAINING:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mittwoch und Donnerstag 17 - 20:30 Uhr | **Wettkampftraining Klettern für Jugendliche**<br>Voraussetzung: Beherrschung des VIII. Schwierigkeits-grades im Vorstieg | Kletter- und Boulder-hallen in München | Reinhard Nibler |

Die **Anmeldung** zu den Touren findet entweder am vorhergehenden Vortragsabend oder telefonisch bzw. per Email bei den Tourenleitern statt. Bei Touren mit Übernachtung ist die Anmeldung mindestens 3 Wochen vorher erforderlich.

**Anforderungen** an Teilnehmer: Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Die Ausrüstung und Leistungsfähigkeit eines jeden Teilnehmers muss den Anforderungen der jeweiligen Tour entsprechen. Die Tourenleiter geben gerne Auskunft zu diesen Punkten.

## PROGRAMM JUGEND 1

Zu den Touren wird rechtzeitig vorher eine E-Mail mit allen notwendigen Informationen verschickt. Spätestens sobald Ihr eine solche Mail erhalten habt, solltet Ihr euch zur jeweiligen Tour anmelden.

**Wichtig:** Falls sich unsere Termine mit Euren Geburtstagsfeiern, Schulfesten etc. überschneiden, teilt uns das bitte möglichst bald mit, damit wir rechtzeitig darauf reagieren können!

| Was? | Wann? | Beschreibung |
|---|---|---|
| **Faschingsskifahren (mit Jugend 2)** | Samstag,<br>3. Februar 2018 | Wir fahren wieder ans Brauneck auf die Piste. Nach altbewährter Tradition gibt es Preise für die besten Verkleidungen. |
| **Irgendwas mit Schnee** | Wochenende<br>3./4. März 2018 | Je nach Wetterlage und Schneestand: Skifahren, Schneeschuhgehen oder Ähnliches, ein Tag oder zwei. Näheres folgt. |
| **Kletterhalle Kempten (mit Jugend 2)** | Sonntag,<br>29. April 2018 | Wir fahren in die (wirklich wunderschöne!) Kletterhalle nach Kempten und machen dort die Wände unsicher. |
| **Mountainbiken** | Wochenende<br>14./15. Juli 2018 | Wie bereits beim letzten Mal sind die Plätze für diese Tour aus organisatorischen und aus Sicherheitsgründen begrenzt. Wie die Auswahl erfolgt, wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt, müssen wir uns noch überlegen. |
| **Sommerfahrt nach Kroatien (mit Jugend 2)** | Erste Sommer-ferienwoche | Auch dieses Jahr fahren wir wieder nach Kroatien, allerdings etwas weiter nach Süden, nach Paklenica. Weitere Infos und die genauen Daten zu dieser Fahrt kommen noch. |

Leiterin Jugend 1
Wiltrud Sanden
Tel.: +49 (0) 89 / 18 92 18 50
Fax: +49 (0) 175 / 96 95 118
E-Mail: jugend2002-2004[at]alpenverein-hochland.de

## PROGRAMM JUGEND 2

| Was /Wann? | Wo? / Beschreibung |
|---|---|
| **Tour:** 19.01-21.01.2018 | L**awinenVerschüttetenSuch-Training** mit unerer Jungmannschaft, Homebase für dieses Wochenende ist das DAV Haus Spitzingsee.<br>Ein Muss für jeden verantwortungsvollen Wintersportler! |
| **Spezial:** 08.01.2018 | **Vortrag von Claus Haberda** (2. Vorsitzende) über seine Expedition zur Amadablam, dem Matterhorn Nepals |
| **KBH:** 06.02.2018 Fasching | **Es ist Faschingszeit. Bunt, schrill, verrückt und wir sind mittendrin!** |
| **Tour:** 03.02.2018 (Samstag) | **Skifahren mit J1**<br>Zuerst sind wir im bunten und verrückten Faschingslook zusammen mit der Jugend 1 auf der Piste unterwegs. |
| **Tour:** 04.02.2018 (Sonntag) Skitour | Dann am Sonntag gehen wir gemütlich auf **Skitour**, auf einen der umliegenden Gipfel! |
| **KBH:** 06.03.2018 | **Vorbereitung Skitourenwochenende**<br>Wieder Titel schon verrät beschäftigen wir uns an diesem Abend mit der Vorbereitung und Planung einer Skitour bzw. eines Skitouren Wochenendes |
| **Tour:** 03.03-04.03.2018 | **Skitouren Wochenende**<br>Mit dieser Vorbereitung starten wir dann, am darauf folgenden Wochenende, auf eine zweitägige Skitour in den bayrischen Voralpen! |
| **Tour:** 21.04-22.04.2018 | **MTA**<br>Wir besuchen im Frühling oder noch Späterwinter (?) unsere Selbstversorgerhütte.<br>Es wird gemunkelt, dass wir dort besonderes kochen werden.... |
| 29.04.2018 | **Kletterhalle Kempten mit J1**<br>Wir werden uns zusammen mit der Jugend 1 Mal eine andere Kletterhalle anschauen und zwar nicht irgendeine Halle. Wir werden einen ganzen Tag in die Kletterhalle nach Kempten fahren! |
| **Spezial:** 23.04.2018 | **Vortrag der Jugend**<br>Die Jugendgruppen der Sektion zeigen ihre Bilder.<br>Auch in diesem Jahr seid ihr wieder herzlich eingeladen, euch anzuschauen was die Jugendgruppen und die Jungmannschaft der Sektion 2017 unternommen haben. |
| **Tour:** 05.05-06.05.2018 | **Rad + Bergtour**<br>Wohin es geht steht noch nicht fest. Sicher aber ist wir werden mit dem Rad hin fahren, auf einer Hütte übernachten und am nächsten Tag noch einen Gipfel erobern. |
| 18.05-21.05.2018 | **Touren in Berchtesgaden**<br>Freitag bis Montag wollen wir, je nach Wetterlage, in der Bergwelt der Berchtesgadener Alpen unterwegs sein. |
| **KBH:** 05.06.2018 | **Müsliriegel selber machen bzw. backen**<br>Jeder hat sie im Rucksack dabei, die Müsliriegel...<br>Heute wollen wir unsere eigenen kreieren |
| **Tour:** 22.06-24.06.2018 | **Sonnwendfeier / Biwak**<br>Genauere Infos werden noch bekannt gegeben! |

| Was /Wann? | Wo? / Beschreibung |
|---|---|
| **KBH:** 03.07.2018 | **Grillen**<br>Wie die Tradition es verlangt gehen wir auch dieses Jahr wieder zum Grillen an die Isar! |
| **Tour:** 07.07.-08.07.2018 | **Alpspitze**<br>Ein gutes Wochenende in den Bergen braucht eine schöne Hütte, gutes Essen und eine tolle Tour. Da kommt uns die Tour auf die Alpspitze über den Klettersteig gerade Recht. |
| 27.07- 30.07.2018 | **Klettern in der Fränkischen**<br>Zusammen mit Jugendlichen der Sektion Erlangen wollen wir in die Fränkische fahren. Auf unserem Programm steht Klettern, Lagerfeuer machen und vieles mehr. Lasst euch überraschen... |
| **Tour:** 30.08.2018 - 03.09.2018 | **Peaks of the Balkans** (Anmeldeschluss: 28.12.2017)<br>Im August soll es für 2 Wochen auf Tour gehen und zwar zum Weitwanderweg „Peaks of the Balkans" über 190 km im Dreiländereck Albanien, Kosovo und Montenegro. |
| **Tour:** 16.09.2018 | **MTB-Tour**<br>Was? Wie? Wo? Genauere Infos zur MTB-Tour gibt es später |
| **KBH:** 02.10.2018 **& Tour:** 14.10.2018 | Der Oktober liegt ganz in euren Händen. Ihr dürft das KBH und die Tour planen, organisieren und dann durchführen.<br>Vielleicht nützt ihr das KBH zum planen der Tour? Wir lassen uns von euch überraschen! |
| **KBH:** 06.11.2018 | **Wunsch**<br>Film schauen, Reise Erzählung von euch, backen oder was ganz anderes machen...?<br>Ihr dürft es euch für diesen Abend wünschen |
| **Tour:** 11.11.2018 | **freie Wahl**<br>Typisch für den November. Wir entscheiden spontan nach Wetter und Wünsche ob wir an diesem Tag nochmals in die Berge fahren, einen Tag in eine Kletterhalle fahren oder eine andere Aktion machen! |
| **KBH:** 04.12.2018 | **Weihnachtsfeier**<br>Das letzte KBH des Jahres schließen wir ganz traditionell mit Weihnachtsfeier, Fotojahresrückblick und Schrottwichteln ab. |
| **Tour:** 09.12.2018 | **Weihnachtstour**<br>Ob in den Schnee zum Rodeln oder in die Therme, Plätzchen und Punsch dürfen auf dieser Tour nicht fehlen |

**Klettern mit der Gruppe**

**Wann?** Donnerstags (außer in den Ferien) ab 17:00 Uhr
**Wo?** Kletterhalle Thalkirchen
**Was brauchst du?** Klettergurt, Kletterschuhe, ClickUp Sicherungsgerät, ggf. Chalk
(Kann alles vor Ort in der Kletterhalle ausgeliehen werden)
- Seile bekommt ihr von uns
**Was kostet es?** 6,-€ Gruppeneintritt

# HÜTTENBERICHT SOIERNHAUS 2017

von Johann Gartlinger, Sonia Branchadell

❋ Das vergangene Jahr war auf dem Soiernhaus recht beschaulich - es musste jedoch der schon lange geplante Notausstieg fertig gestellt werden. Bisher war ja nur eine Leiter am Westgiebel angelehnt gewesen, auf der im Falle des Falles die Gäste nach draußen hätten flüchten müssen.

Eine nicht sehr sichere Situation. Also planten wir einen neuen Ausstieg, in Form eines Balkons, dessen Stützen gleichzeitig auch die Leiterfunktion übernehmen.

Da diese Konstruktion das ganze Jahr stehen bleibt, musste eine dauerhafte Lösung her: eine Stahlbaurahmenkonstruktion, deren Plattform auf dem oberen Geschossniveau zu liegen kommt. Die beiden Stützleitern müssen so weit auseinander stehen, dass die Fensterläden der unteren Fenster noch zu verschließen sind.

Alles wurde vor Ort aufgemessen, die Höhenquoten festgelegt, und die Fertigung wurde in Auftrag gegeben.

Die Wandkonsolen, die den Balkon am Gebäude festhalten würden, konnten schon vorher unter die Holzverschalung angebracht werden. Damit wurde auch die endgültige Höhenlage festgelegt.

Der Beton für die Fundamente sowie die Stahlträger mussten mit dem Hubschrauber hochgeflogen werden. Florian Kell, der schon den Rohbau des Technikgebäudes errichtet hatte, war wieder zur Stelle und betonierte die Fundamente.

Zusammen mit unserem Stahlbauspezialisten und zweiten Hüttenreferenten Johann Langwieser und stellten wir den Notausstieg auf.

Damit die Konstruktion nicht ganz so nüchtern und technisch aussieht, wurde sie in schwarzbraun pulverbeschichtet. So fällt der Rahmen vor der verwitterten Fassade nicht auf.

Als Belag wurde ein verzinkter Gitterrost eingebaut, der im Winter eingelagert wird.

Wir hoffen, dass der „Balkon" nicht zum Verweilen einlädt, denn dafür ist er nicht gedacht. Auch wenn die letzte Sonne dort noch hin scheint, sollte er nur für den Notfall, der hoffentlich nie eintreten wird, da sein.

Ein allerdings besonderes Ereignis für das Soiernhaus, seine Betreiber und Betreuer war die Verleihung des Umweltgütesiegels auf der Hauptversammlung des DAV im Herbst 2017 in Siegen.

Bei einer Begehung Ende September 2017 mit den zuständigen Juroren des Ressorts Hütten und Wege konnte der umweltgerechte Betrieb der Hütte festgestellt werden: ob es sich um die regenerative Energieversorgung (mit Rapsöl und Photovoltaik), der sparsame Wasserverbrauch (WC-Spülungen, Spülmaschinen...), das Abfallwirtschafts- bzw. Umweltkonzept, die regionale und saisonale Speisekarte, die Vermeidung von Einweggebinden handelte oder um die Identifikation der Hüttenwirte mit der Hütten- und Tarifordnung sowie sowie den Leitbildern der Alpenvereine, bei fast allen Kriterien konnte das Soiernhaus einen energetischen, ideellen und wirtschaftlichen Betrieb vorweisen.

**Alpenvereinshütten**

**Oberes Soiernhaus**

Wir beglückwünschen Klaus und Susanne zu dem Umweltgütesiegel und für ihren Einsatz auf der Hütte für unsere Sektion. Die Verleihung des Siegels auf der Hütte findet voraussichtlich im Mai 2018 statt. Genauer Termin wird auf der Homepage mitgeteilt.

Ansonsten war es ein ruhiges, aber doch erfolgreiches Jahr. Dank der hervorragenden Bewirtung durch Klaus und Susanne erfährt das Soiernhaus immer mehr Beliebtheit bei Wanderern und Radfahrern.

Für die Mountainbiker ist ein Parkplatz an der Materialbahn eingerichtet worden, der auch eifrig genutzt wird, und somit das doch recht weit gelegene Soiernhaus auch für sportliche Tagesgäste erreichbar macht. Bitte nutzt den Parkplatz und fahrt nicht weiter mit dem Radl auf den schmalen Wegen zur Hütte oder gar noch höher.

| Ergebnisse Soiernhaus | |
|---|---|
| | **2017** |
| Übernachtungen | 3.546 |
| Einnahmen (€) | 55.940 |
| + Beihilfen (€) | 0 |
| – laufende Ausgaben (€) | - 45.206 |
| – Abschreibungen | - 15.226 |
| **Ergebnis** (€) | **- 4.492** |

## WAS STECKT HINTER DEM GÜTESIEGEL?

Die Alpenvereine AVS (Alpenverein Südtirol), DAV (Deutscher Alpenverein) und ÖAV (Österreichischen Alpenverein) wollen einen Beitrag zu Schutz und Bewahrung von Natur und Umwelt leisten. Neue Hütten bauen die Alpenvereine deshalb grundsätzlich nicht. Und die bestehenden Hütten werden konsequent ökologisch zu Inselsystemen weiterentwickelt, die ihre Umgebung nicht belasten.

Eine umweltfreundliche Berghütte muss entsprechend gebaut und technisch ausgestattet sein. Genauso wichtig ist eine ökologisch orientierte Betriebsführung.

Ökologisch besonders vorbildliche Alpenvereinshütten werden mit dem Umweltgütesiegel der Alpenvereine ausgezeichnet – und das schon seit über 20 Jahren!

Hierfür müssen einige Kriterien im Bereich Energieeffizienz und -versorgung, Abwasserklärung, Abfallvermeidung und -entsorgung erfüllt werden. Nach Erhalt des Siegels wird die Hütte alle fünf Jahre überprüft. Die Sektionen als Eigentümer der Hütten sind dabei für die Errichtung einer umweltgerechten Ver- und Entsorgungsinfrastruktur zuständig.

Die Hüttenwirtsleute sind für die bestmögliche Nutzung und Wartung der Umweltanlagen – aber auch für umweltfreundliche Betriebsführung (z.B. Schulung des Personals) – verantwortlich.

Es muss ein Abfallwirtschaftskonzept oder ein Umweltkonzept für die Hütte vorliegen.

# ARNSPITZHÜTTE BERICHT 2017

von Karl Kammerer

Karl Kammerer
Wielingerstr. 37
82340 Feldafing

**Bericht Arnspitzhütte 2017**

Das Jahr 2017 war auf der Hütte sehr abwechslungsreich. Nach dem Start in die neue Saison mit einer Hubschrauberversorgung mit Holz und Ausrüstung, sowie der Verpflegung für die Sonnwendfeier 2017, folgte ein schönes Sonnwendfest mit 12 Teilnehmern. Dank Claus Haberda, der seine Ziach mit auf die Hütte schleppte mit Tanz. Vielen Dank noch einmal dafür. Daran werde ich mich besonders gern erinnern. Leider war der weitere Verlauf der Saison nicht mehr so glücklich wie der Beginn. Im Zeitraum zwischen der Sonnwendfeier und der folgenden Arbeitstour wurde die Kasse samt Inhalt aus der Wand gerissen. Auch die Kasse ist nicht mehr aufgetaucht. Momentan können die Hüttengebühren nur überwiesen werden. Auch die Nutzung der Hütte durch die Besucher war nicht immer wie sie sein sollte. Dennoch setzen wir alles daran die Hütte in einem guten Zustand zu halten. An dieser Stelle herzlichen Dank allen die mich dabei unterstützen.
Die Zahl der Übernachtungen nimmt mit knapp 100 leicht zu.

| Ergebnisse Arnspitzhütte | |
|---|---|
| | **2017** |
| Übernachtungen | ca. 90 |
| Einnahmen (€) | 605 |
| – laufende Ausgaben (€) | - 1.050 |
| **Ergebnis** (€) | **- 445** |

# JAHRESBERICHT FÜR DIE HOCHLANDHÜTTE 2017

von Hans Dressl

Liebe Hochländerrinnen und Hochländer, „alle Jahre wieder" getreu diesem Motto darf ich Ihnen auch heuer wieder von unserer Hochlandhütte im vergangenen Jahr berichten. Die Hütte war vom 20.5.-28.5 und vom 3.6.-22.10. geöffnet. Der Betrieb lag nun im dritten Jahr wieder in den Händen der Wirtsleute Birgitt und Stefan Müller. Mit viel Engagement und Hingabe, haben sie zusammen mit ihrer Familie und Helfern, vielen Besuchern frohe, angenehme Stunden bereitet.

Für die rund 150 Betriebstage sind 2854 Nächtigungen zu verzeichnen, was einem Durchschnittsbesuch von 19 Nachtgästen entspricht. Ein Ergebnis das sowohl die Wirtsleute wie die Sektion zufrieden stellt. Der Tagesgastbesuch war rückläufig, er hat vor allem durch die häufig verregneten Wochenenden gelitten.

Die geplanten Erwartungen bei den Einnahmen konnten übertroffen werden. Bei den Ausgaben wurde der geplante Kostenrahmen eingehalten. Neben den Aufwendungen für die Verwaltung und Betrieb wurden eine Reihe von Sondermaßen durchgeführt.

Im Einzelnen:

- Verkleidung und Isolierung des Trinkwasserhochbehälters;

| Ergebnisse Hochlandhütte | |
|---|---|
| | **2017** |
| Übernachtungen | 2.854 |
| Einnahmen (€) | 36.199 |
| + erhaltene Zuschüsse (€) | 0 |
| – laufende Ausgaben (€) | - 25.764 |
| – Abschreibungen | - 3.027 |
| **Ergebnis** (€) | **+ 7.408** |

- Erneuerung des Schindeldaches auf dem Winterklo;
- Verlegung des Gasflaschenschranks;
- Anbringen von Laufstegen für den Kaminkehrer (gem. BayBO);
- Modifizierung- und Ertüchtigung der Abwasserbehandlungsanlage;
- Austausch der defekten Spülmaschine (mit der Möglichkeit des Spülbetriebes mit 230 V aus der PV-Anlage);
- Montage des noch 2016 beschafften Wechselrichters mit 5 KW Leistung;
- Nachrüstung des 5000 Ltr. Rohwasserreservetanks mit einem Schachtdeckel mit Dunsthut;
- Wegeunterhaltarbeiten an den Wegen Nr. 261/262/264/266;

Mit diesen Maßnahmen wurde der Betrieb der Hütte sichergestellt. Neue Maßnahmen kommen so sicher wie das Amen inder Kirche. So hat der gewaltige Sturm Ende Dezember unser Gedenkkreuz für die gefallenen Mitglieder des 1. und 2. Weltkriegs umgestürzt.

Die lädierte Christusfigur wurde noch im Dezember geborgen und im Januar 2018 zur Reparatur von Stefan u. Martin Müller ins Tal getragen.

Bleibt mir noch zum Schluß, Dank zu sagen,

- den Wirtsleuten und ihren Helfern,
- den hilfsbereiten Freunden aus der Sektion, namentlich Peter Kronski, Nino Lenz, Herbert Berger, Thomas Geberl, Herbert Zellner.

Darüber hinaus lade ich sie ein zu einem Besuch der Hütte, zu Touren in unserem wunderbaren Arbeitsgebiet im nördlichen Karwendel.

Mittenwald im Februar 2018



# UNSER DRITTES JAHR AUF DER HOCHLANDHÜTTE

von Birgit und Stefan Müller

Nachdem wir im vergangenem Winter fast wöchentlich zum Nachschauen auf der Hochlandhütte waren (Genusstouren), haben wir im März alle Zustiegswege kontrolliert und mehrere umgestürzte Bäume herausgeschnitten. Ab dem 20. April haben wir dann mit den Vorbereitungen auf der Hütte begonnen. Viele Male sind wir aufgestiegen, um alle Arbeiten zu erledigen. Die Matratzenlager, die Stube, die Küche und die Sanitärräume wurden gesäubert. Die „Technik" wieder auf Vordermann gebracht, in den Waschräumen neue Silikonfugen gezogen, die Solaranlage auf dem Dach abgeschaufelt und die Terrasse vom Schnee befreit. Die Bänke und Tische draußen aufgestellt, die Quellfassung unter ca. 3 m hohem Schnee gesucht und ausgeschaufelt.

Wir sind in die Wassertanks geklettert und haben diese gereinigt. Dann konnten wir das Wasser von der Quelle zur Hütte „holen". Am 22. Mai fand die Erstversorgung mit dem Hubschrauber statt.

Da der Wetterbericht für Christi Himmelfahrt sehr gut war, und wir die Vorbereitungen abgeschlossen hatten, haben wir uns spontan dazu entschlossen, an diesem Wochenende zu öffnen.

Am Sonntag Abend haben wir die Hütte wieder abgeschlossen und sind für diverse Er-

Rehbergsteig 29.03.17

Sonnenuntergang 29.07.17

1. Schnee am 03.09.17.JPG

Hubschrauberversorgung 12.07.17

ledigungen noch einmal ins Tal gegangen. Ab Pfingstsamstag, 03. Juni war die Hochlandhütte durchgehend bis zum Kirchweih Sonntag, 15. Oktober geöffnet.

Es war für uns wieder eine sehr schöne Saison. Wir durften viele liebe Menschen bewirten und kennen lernen. Es freute uns sehr, dass viele Einheimische zu uns herauf kamen und immer mehr Stammgäste bei uns übernachteten. Unter den Bergsteigern waren auch Franzosen, Italiener, Amerikaner, Israelis und sogar drei Bierbrauer von den Bahamas. Viele schöne und interessante Gespräche haben unseren Hüttenalltag enorm bereichert.

Das Wetter war diesen Sommer sehr durchwachsen. Wir hatten an 20 Wochenenden geöffnet. Davon hat es an 15 Wochenenden geregnet oder sogar geschneit. Nicht durchgehend, aber immer wieder. Die Heizung in unserem Trockenraum war ständig im Einsatz um all die nasse Kleidung und Schuhe wieder zu trocknen.

Der Hubschrauber für die Hüttenversorgung kam insgesamt an drei Terminen.

Dazwischen sind wir wöchentlich ins Tal gegangen um frische Lebensmittel wie Eier, Käse, Quark, etc. zur Hütte herauf zu tragen. Im Juli sind uns auf Grund der feuchten Luft die Kartoffeln schlecht geworden.

So haben wir 100 kg „Erdäpfel" im Rucksack zur Hütte getragen.

Am Saisonende mussten wir den Hubschrauber noch einmal kommen lassen, da wir wegen des schlechten Wetters zu viele Getränke auf der Hütte hatten, die wir über den Winter nicht einlagern konnten.

Im Juni kam Nino für vier Tage, um diverse Streicharbeiten an der Hütte zu erledigen.

Im Juli haben Hans, Herbert und Thomas diverse Umbauarbeiten an der Kläranlage vorgenommen.

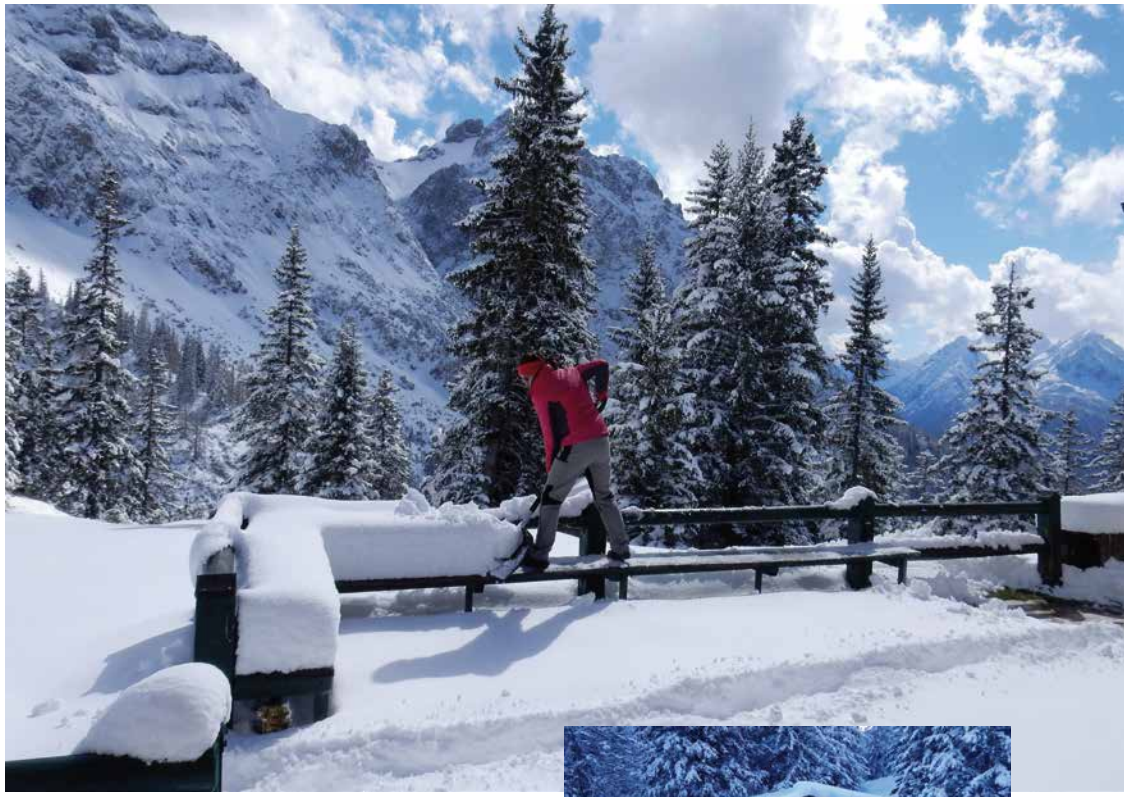
Ende August wurde von Hans und Herbert ein 5000 Liter Erdtank so umgebaut, dass er uns nun für die Trinkwasserversorgung zur Verfügung steht.

Zwei Mal musste der ADAC-Hubschrauber kommen, um verletzte Bergsteiger ins Krankenhaus zu fliegen und ein Nächtigungsgast, welcher das Bewusstsein verloren hatte, wurde noch in der Nacht, bei schlechtem Wetter, von der Bergwacht Mittenwald mit der Gebirgstrage ins Tal gebracht.

Für uns war es ein schöner, arbeitsreicher und erfüllter Bergsommer.

Wir möchten uns bei unserer Familie und bei allen Freunden und Helfern für Ihre Unterstützung bedanken. Ohne Ihre Mithilfe und Unterstützung könnten wir die Arbeit auf der Hütte nicht machen.





Terrasse abschöpfen 27.04.17

Auch diesen Winter gehen wir oft zur Hochlandhütte, schauen nach dem Rechten und planen für den kommenden Sommer. Bei einer dieser Touren hat Stefan entdeckt, dass der Föhnsturm am 10. Dezember das große Holzkreuz unterhalb der Hütte umgeweht hat. Er montierte die große Christusfigur vom Kreuz ab und trug sie, mit eingefrorenen Fingern, hinauf zur Hütte. Am 14. Januar passten dann die Schneeverhältnissen. Er ging mit unserem Sohn Martin zur Hütte hinauf um den Christus ins Tal zu holen.

Die Figur wird nun renoviert und das Lärchenholz für das neue Kreuz ist schon bei uns.

Wir sind voller Tatendrang und freuen uns auf die neue Saison.

Die Wirtsleute, Stefan und Birgit Müller

Kreuz Hochlandhütte 10.12.17

Christus tragen 14.01.18

# DAS JAHR 2017 AUF DER HANS-MERTELHÜTTE

von Johannes Joseph und Michael Halbig

Änderung Hüttenreferent: Peter Kronski hat sein Ehrenamt gesundheitsbedingt nach vielen Jahren aktiver Zeit Ende 2016 beendet. Als Nachfolger wurde ich, Hans Joseph, wie von ihm vorgeschlagen gewählt, um Michi Halbig bei der Betreuung der Mertlhütte zu unterstützen. Ich bin seit 1970 Mitglied, habe schon viele Tage bei Renovierungs-, Modernisierungsarbeiten zunächst auf der Hochlandhütte und später unter Leitung von Werner Beindner / Peter Kronski auf der Mertlhütte mitgearbeitet.

Die Mertlhütte bedeutet mir viel, habe ich doch dort mit Familie ca. 25 Jahre lang schöne Urlaubstage erleben dürfen. Michi und ich danken Peter für seinen vielseitigen und umsichtigen Einsatz zur Erhaltung/Versorgung der Mertlhütte.

Buchungen: Mit wenigen Winterbesuchen in Januar und Februar 2017 war die Mertlhütte ab 19.Mai bis 22.Oktober gut ausgebucht (ca. 480 Übernachtungen). Für die Monate Juni bis Oktober ergab sich folgende Belegung:
**Juni 83%; Juli 87%; August 87%; September 63%; Oktober 35%.**

Buchungswünsche für 2018 sollten bei Berücksichtigung bereits sichtbarer Reservierungswünsche im Internet spätestens bis Anfang März an Michi oder mich gemeldet werden.

Übernachtungsgebühren: Auf der Ausschusssitung Ende Oktober 2017 wurde beschlossen, die sehr lange Zeit unverändert gebliebenen Übernachtungsgebühren etwas zu erhöhen. Ab 2018 wird für Kinder auf 3 Euro, AV-Mitglieder auf 7 Euro und Nichtmitglieder auf 14 Euro erhöht.

Größere Arbeiten für die Hütte: In 2017 wurde der Boden des Vorratsraums erneuert, die Wand hinter dem Ofen neu verputzt und ein erstes Mal eine größere Holzversorgung mit trockenem Holz vom Forstamt durchgeführt. Davon wurden ca. 3 Ster zerkleinert in der Holzlege eingelagert. Weitere bereits gespaltene Meterstücke sind in einem mit Hochland gekennzeichneten Verschlag oberhalb des Klohäuschens gelagert (siehe Bild). In Summe wurden von Hüttenreferenten mit Helfern ca. 170 Arbeitsstunden geleistet.

Viele Grüße und ein schönes Jahr 2018
Hans Joseph

| Ergebnisse Hans Mertel-Hütte | |
|---|---|
| | **2017** |
| Übernachtungen | 480 |
| Einnahmen (€) | 2.445 |
| – Rückzahlung Zuschüsse (€) | - 899 |
| – laufende Ausgaben (€) | - 2.546 |
| **Ergebnis** (€) | **- 1.000** |

# DIE MÜHLTALALM – SIE IST WIEDER DA!

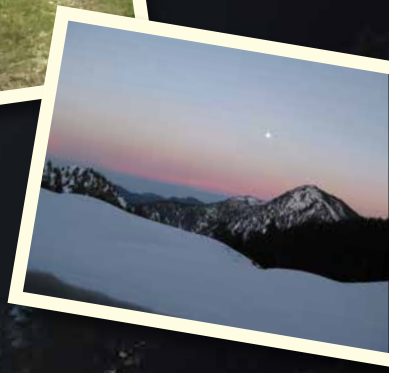
von Paul Hartmann

Nach schwierigem Verhandlungen mit der Eigentümerin, der Erbengemeinschaft Grundig, konnte die Mühltalalm wieder gepachtet werden. Sie steht seit Mitte 2017 der Sektion wieder zur Verfügung. Alle Einrichtungsgegenstände wie Möbel, Gaslichtversorgung und sowie Geschirr wurden von uns auf die Hütte transportiert und wieder installiert. Die Hütte mir ihrem Wohnraum und dem Matratzenlager für 8 Personen sieht aus wie vorher. Die Almbetrieb auf dem Talboden mit den Kühen des Lenggrieser Bauer läuft wie jedes Jahr in den Sommermonaten.

Die Hütte wurde auch schon wieder angenommen – die Besuchszahlen gehen nach oben.

Liebe Hochländerinnen und Hochländer auf geht's zu einem Wochenende auf der Selbstversorgerhütte. Und wer nicht Alles auf die Alm raufschleppen will, der geht einfach zum Abendessen ums Eck zur Lenggrieser Hütte mit Ihrem bekannten Schweinebarten und der Speckknödelsuppe.

Auf Eure Anmeldungen freuen sich Paul und Harry Hartmann



| Ergebnisse Mühltalalm | |
|---|---|
| | **2017** |
| Übernachtungen | 75 |
| Einnahmen (€) | 277 |
| – Rückzahlung Zuschüsse (€) | - 909 |
| – laufende Ausgaben (€) | - 3.205 |
| **Ergebnis** (€) | **- 3.837** |

# DAS WEGEJAHR 2017
## KLAPPE DIE ZWEITE!

von Andreas Striegan

❋ Den Beginn des Wegejahres 2017 in unserem Gebiet läutete ein 2 tägiger Überprüfungsausflug mit einer Übernachtung in der Hans-Mertel Hütte Ende Mai im Soierngebiet ein. Die im Herbst 2016 getätigten Arbeiten auf Weg 351 im Rahmen von Projekttagen mit Schülern der Montessori Schule Biberkohr sollten überprüft werden. Eine Beschilderung unterhalb der Schöttelkarspitze und eine Zweite am Feldernkreuz waren im Laufe der Jahre vermutlich durch Schneedruck aus ihren Verankerungen gehebelt worden. Wir haben letzten September die Stangen für die Schilder mit Stein- und Erdwällen umgeben und zusätzlich mit Maschendraht fixiert. Unsere Konstruktionen haben den Winter sehr gut überstanden. Nebenbei auf dem Weg zu dieser Kontrolltour wurden Wegabschnitte vom Soiernhaus hoch zur Schöttelkarspitze, die teilweise durch Hangabrutschungen eng geworden sind, verbreitert und ausgebessert.

Die ersten Meldungen in 2017 von Wanderern zu fehlenden Beschilderungen, bzw. Behinderungen durch umgestürzte Bäume, welche die Sektion erreicht haben, befanden sich zwar in unserem Arbeitsgebiet, betrafen allerdings Wege für deren Unterhalt wir nicht verantwortlich sind. Diese Meldungen wurden an die verantwortlichen Stellen der entsprechenden Gemeinden weitergegeben.

Anfang Juni fand sich Zeit für eine Überprüfung des Pfades zum Hufachboden. Also ging es am 3. Juni bei frühsommerlichen vormittags Temperaturen am Startpunkt Seinsalm per Rad über den Weg 350 zur Krinner-Kofler Hütte, wo

Frühling an der Mertel Hütte Ende Mai 2017

oben angekommen, nochmals das Frühjahr begrüßt werden durfte, in Gestalt von kleinem Enzian, Mehlprimel, Aurikel und Co. Von dort zu Fuß weiter über Weg 268 in den Frühling des mit Mehlprimeln übersäten Hufachboden weiter aufwärts Richtung Bäralpl. Ab ca. Bärnfall ein erneuter gefühlter Jahreszeitenwechsel. Beginnende Schneefelder und kalte Fallwinde aus den zu querenden Karen lassen auf dem unter Schnee verborgenen Weg 269 Richtung Wörnersattel winterliche Gefühle aufkommen. Für den Gang über die Schneefelder sind neben Stöcken durchaus Steighilfen oder Grödel zu empfehlen, möchte man die eingeplante Zeit für die Tour nicht noch deutlicher überschreiten als ich es getan habe. Vom Wörnersattel führte der Weg 261 schneefrei hinunter in die wieder frühlingshaften Gefilde um die Krinner-Kofler Hütte. Hier auf das Radl umgesattelt und dann bergab an Graslilienhängen vorbei zum sommerlichen Ausgangspunkt zurück zum Parkplatz bei der Seinsalm. Als Fazit



dieser Kontrolltour bleibt zu vermerken: Der im Herbst 2016 frei geräumte Weg zum Hufachboden war Anfang Juni noch sehr gut zu begehen und scheint den Winter gut zu überstehen. Zweites Fazit: Wer es liebt an einem Tag die Jahreszeiten zu erleben der sollte Anfang Juni diese Rundtour in unserem Gebiet mit ihren süd- und nordseitig ausgerichteten Hängen und Wänden nicht missen um sich dort an der existierenden Flora zu beglücken.

**Mit Unterstützung durch unsere zwei Abiturienten Mimi und Nino aus der Sektion haben wir im Juli zusammen Weg 260 zur Hochlandhütte bearbeitet.**

Es wurden Ablaufrinnen am Weg von Geröll freigemacht und am Weg 261 von der Hochlandhütte zum Wörnersattel hoch zusätzlich Latschen ausgeschnitten, Stolperfallen und überstehende Metallbolzen der teilweise verrotteten Holztreppen entfernt, Abkürzungen zugebaut, Erosionsrinnen, die sich durch den Weg geschnitten haben, aufgefüllt und mit Stein -Gitternetzkonstruktion befestigt, 5 defekte Stufen erneuert, alte Drahtseile entfernt, Schrott und nicht mehr zu verwendendes Holz abtransportiert bis zur Hochlandhütte, von wo es dann später weiter Richtung Tal gebracht wurde. Ein insgesamt sehr erfolgreicher Arbeitseinsatz für den ich mich bei Mimi und Nino nochmal bedanken möchte.

Der Weg 850 von Mittenwald zur Arnspitzhütte beglückte mich Ende August bei bestem Sommerwetter während eines Kontrollgangs und meiner persönlichen Erstbegehung mit seinen abwechslungsreichen Naturräumen, die er durchläuft und teilweise spektakulären Höhenausblicken. Latschenkiefern und Gehölz wurden, wo notwendig, ausgeschnitten, Farbmarkierungen teilweise erneuert bzw. neu angebracht. Oben auf der Arnspitzhütte angekommen war zunächst Einsamkeit und Stille angesagt bis plötzlich gegen 21h full house zu vermelden war. Allerdings konnte der größte Teil der Wanderer in ihren Schlafsäcken außerhalb der Hütte nächtigen, da es unter dem Sternenfirmament auch in dieser Höhe an diesem Tag wirklich sehr mild war. Nach dem Besuch der Arnspitze am nächsten Morgen, erfuhr dann im Abstieg Weg 851 Richtung Scharnitz dieselbe Fürsorge wie Weg 850 im Aufstieg tags zuvor.

Da die Sektion keine Wegemeldungen von Wanderern erreichten, wurde der Pfad zum Hufachboden erst im Oktober 2017 von meinem Neffen Melwin und mir wieder besucht und für den Winter vorbereitet. Wegabschnitte die durch sommerliche Gewittergüsse beeinträchtigt wurden haben wir dann ausgeräumt bzw. verbreitert und befestigt. Auch die Stelle am Gjaidsteig mit einer ausgebrochenen Drahtseilfixierung wurde begutachtet. Das Sicherungsseil ist zwar weiterhin gut zu benutzen, hängt allerdings an der besagten Stelle deutlich tiefer durch, so dass wir im Jahr 2018 dort eine Baufirma beauftragen werden um diesen Mangel zu korrigieren. Geplant ist neben der Erneuerung der Fixierung zusätzlich

Eingang in den Hufachboden mit Mehlprimelwiese und Blick zum Hochkar

ökologischer Werkzeugtransport Richtung Hufachboden.

noch die restlichen Meter bis ganz nach oben zum Ausstieg aus dem Steig noch mit einer Drahtseilfixierung versehen. Das ist durchaus angebracht, um gegen den unvermeidbaren feinen Schotter der aus den darüberliegenden Wänden auf den felsigen Steig fällt, besonders beim Abstieg gegen Wegrutschen eine Sicherung zu haben.

### Vielen Dank an die Krinner-Kofler-Hütte für den Werkzeugverleih!

Insgesamt stelle ich am Ende des Wegejahres 2017 fest, konnten trotz meiner kleinen OP im Juni und einer daraus resultierenden Pause, in unserem Sektionsgebiet 7 Arbeitseinsätze und Kontrollgänge an 9 Arbeitstagen von mir durchgeführt werden, die mir allesamt sehr große Freude bereiteten. Sie sind im Wegebericht 2017 dokumentiert worden. Zusätzlich waren 2 Arbeitseinsätze mit jeweils 3 Tagen durch die Montessorischule Biberkohr im Soierngebiet geplant. Da der letzte 3-tägige Schüler-Arbeitseinsatz im Herbst 2016 im Soierngebiet den drei Lehrerinnen und mir bereits Erfahrungen lieferten was mit den Kindern möglich ist, konnten für die Einsätze in 2017 nach kurzer Besprechung der potentiell möglichen Tätigkeiten mit den Lehrerinnen die Arbeiten im Soierngebiet rasch definiert werden. Es wurde der Weg 361 vom Soiernhaus hoch zur Gumpenkarspitze und von dort weiter auf 362 bis Jöchel Farbmarkierungen erneuert und in die Wege ragende Latschenkiefern ausgeschnitten, Abkürzungen verbaut und wenn es sein musste Wege verbreitert oder von Schutt ausgeräumt. Die etwas später im September stattfindenden zweiten Projekttage waren witterungsbedingt in ihren Tätigkeiten etwas eingeschränkter. In diesem Zusammenhang möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich für die vorbildliche Unterstützung unserer beiden Soiernhaus-Hüttenwirte Susanne und Klaus bedanken, welche nicht nur ganz selbstverständlich die Unterbringung und Verpflegung der Lehrer und Schüler möglich gemacht haben, sondern darüber hinaus tatkräftig und kooperativ bei der Organisation des An- und Abtransportes der Arbeitsmaterialien unterstützten. Klasse!

Die Bedeutung dieser Schüler Arbeitseinsätze sehe ich neben der geleisteten Arbeit auch unter einem pädagogischen Aspekt: Den Schülern und potentiellen Nachwuchsalpinisten die Gelegenheit zu bieten mit diesem großartigen wie sensiblen Naturraum Alpen in Kontakt zu treten, ihn kennen und schätzen zu lernen, getreu dem Motto: Was ich schätze schütze ich. Daher möchte ich diese Projekttage auch zukünftig gerne weiterführen, sofern sich die Gelegenheiten bieten.

Etwas Besonderes war in 2017 das 2 tägige Wegereferentenseminar im Mai in Kaprun. Neben dem Austausch mit „Kollegen" waren die vermittelten Seminarinhalte sehr wertvoll und können Interessierten empfohlen werden. Auch kam ich zur Erkenntnis, dass unser Gebiet gemessen an der zu betreuenden Wegstreckenlänge eines der Größeren ist und dadurch seine Herausforderungen ausweist.

Als Aussicht für 2018 plane ich je nach Schneelage im Mai den Paindlsteig vom Rißbachtal herkommend als erste Kontrolltour ein, im Juli steht ein Einsatz im Soiernkessel mit freundlicher Unterstützung von Freunden an und ansonsten heißt es mal schauen was das Jahr 2018 neben der Baustelle am Gjaidsteig sonst noch so bringt.

Melvin Lieb beim Ausräumen von eingespültem Schotter am Weg zum Hufachboden

# HOCHLÄNDER UND NIEDERLÄNDER

von Andreas Naumann

Sonia, die diesen Jahresbericht gerade zusammenstellt, hat mich gebeten ein paar Zeilen über unser Leben im für Hochländer ungewöhnlichen Wohnsitz Niederlande zu schreiben. Nicht dass wir die einzigen Mitglieder sind die in einem außeralpinen Land zu Hause sind, aber die Entfernung zu erwähnenswerten Bergen oder zumindest Klettergebieten ist schon wirklich gewöhnungsbedürftig. Ich versuche also im Folgenden ein paar Zeilen über unsere Freizeitvergnügen fernab der Berge zu Papier zu bringen und hoffe nicht nur unterhaltsam zu sein sondern vielleicht auch die Augen zu öffnen für ein Land das Bergbegeisterte wohl eher nicht auf dem Schirm haben.

Also, seit zweieinhalb Jahren wohnen wir mit unseren Kindern nun im niederländischen Amersfoort. Das befindet sich am Rande des Utrechter Hügelrückens, der mehrere Erhebungen über 50m aufweisen kann! Beim Nachschauen ist mir gerade aufgefallen dass ich wohl bei meiner letzten längeren Radtour den höchsten Hügel davon (69,2m) unwissend erklommen habe. Da es sich beiden Hügeln um Sandablagerungen handelt die bei irgendeiner Eiszeit entstanden sind, ist auch nachzuvollziehen dass die Steigungen eher moderat sind. Auch ein Gipfelerlebnis stellt sich nicht recht ein, denn das Gebiet ist überwiegend bewaldet. Das klingt zwar jetzt nicht so wahnsinnig

Soester Duinen

spannend, aber das Gebiet hat seinen Reiz und wir sind sehr gern da. Von uns zu Hause sind es etwa 20 Fahrradminuten bis zu den Soester Dünen. Das sind große offene Sandflächen im sowieso eher lichten Kiefernwald. Für die Kinder ist das natürlich ein riesiger Sandkasten mit Abenteuerpotential.

Ein Seil für eine Baumschaukel, mal ein Zelt oder Tarp oder auch nur eine Decke um die Sonne zu genießen sind meistens mit dabei.

Viel genutzt ist der Hügelrücken auch von Joggern, Wanderern und natürlich Radfahrern aller Couleur. Super sind die wirklich weitläufigen Radwege, weil sie meist völlig ohne Straßenkontakt durch die Wälder führen. Oft ist der Weg nur einen Meter breit, aber doch asphaltiert oder zumindest ohne grobe Steine, so dass man mit dem Rennrad in flotter Fahrt durch den Wald cruisen kann. Links und rechts davon durchziehen die Trails der Mountainbiker (und Cyclocrosser, wir waren auch mal bei einem Rennen) das Gelände. Einen Nutzungskonflikt mit Wanderern wie in den Alpen ist mir noch nicht aufgefallen. Zum einen lässt das Gelände natürlich Spielraum für parallele Wege; hohe Abfahrtsgeschwindigkeiten und damit verbundene krasse Bremsmanöver sind denkbar selten. Andererseits merkt man einfach das in Holland eigentlich jeder Fußgänger auch immer Radfahrer ist. Wie mir scheint ist die Toleranz für vermeintliche oder tatsächliche grenzwertige Fahrmanöver ein ganzes Stück größer als bei uns - man hat entsprechendes Fahrkönnen bzw. kann das der anderen besser einschätzen.

Nur so kann ich mir erklären wie hier auch der gemischte städtische Verkehr so scheinbar problemlos funktioniert. Was da auf den Radwegen alles unterwegs ist! Horden von Schulkindern, die ihre Flapserei und Handygetippel natürlich auf dem Fahrrad fortsetzen. Eltern mit ein oder zwei Kindern auf dem Fahrrad (die schönsten Varianten find ich den klassischen Sitz vorne auf der Stange oder auch den oversized Gepäckträger für 2 Kinder hinten). Teilweise wird noch der 5-jährige „Große" auf seinem eigenen Radl nebenher angeschoben. Dicke bakfiets Kisten mit 2, 3 oder mehr Kindern.

Pizzaboten und Kuriere auf ihren Moppeds. Und natürlich auch alle die ganz schnell ins Büro müssen, sowie jede Menge Senioren und ganz selten mal so ein Außerirdischer mit Fahrradanhänger (wie wir).

Und auch wenn auf den Hauptstrecken die Radwege schön getrennt von Fahrbahn und Fußweg sind, auf Kreuzungen, in den Wohngegenden und auch in der engen Innenstadt müssen sich alle eine Straße teilen.

Und obwohl geschätzt 90% aller holländischen Radfahrer (und Moppedfahrer!) keinen Helm aufhaben funktioniert das bei scheinbar vertretbaren Unfallzahlen.

So. Eigentlich wollt ich ja über unsere Freizeit und Bergalternativen schreiben. Ein Teil davon sind natürlich auch (noch) kleine Radtouren mit den Kindern. Aber was wir hier wirklich für uns entdeckt haben ist, wie könnte es anders sein, das Campen! Klingt erst mal schön stereotyp, aber mit Wohnwagen und Zivilisation voll gestopften Campingressorts können wir wenig anfangen. Dafür haben wir das Netzwerk der „Natuurkampeerterreinen" gefunden. Das ist eine Stiftung der immerhin 133 Plätze in NL angeschlossen sind und die Wert auf das Naturerlebnis legen. Sie bieten meist nur minimale Infrastruktur - Toilette, Waschraum, oft kein Strom. Dafür sind die Plätze idyllisch gelegen und meistens sehr großzügig.

Manchmal sieht man nicht mal seinen Zeltnachbarn. Mitglied wird man für ein paar Euro und bekommt dann ein Büchlein in dem alle Plätze beschrieben sind und so kann man sich theoretisch für jedes Wochenende einen neuen Ort aussuchen und muss nicht unbedingt weit fahren. Sogar an der Küste gibt es ein paar, natürlich nicht direkt am Strand, da regiert auch und gerade in Holland der Kommerz.

Von unserem vorigen Leben ohne Kinder hatten wir nur Minizelte in Hundehüttenform und so musste natürlich auch erst mal eine geeignete Behausung mit entsprechendem Platzangebot her. Die Auswahl an Familienzelten ist ja schier unendlich und so fiel erst nach monatelangem Leersurfen des Internets die Entscheidung für ein modernes Tipi. Es ist zwar sackschwer und wirklich nur im Auto zu transportieren aber man hat wirklich volles Lagerfeeling. Wenn man dann noch ein Feuer davor machen darf ... Hammer!

Zu Erleben gibts für die Kleinen immer genug. Oft liegen die Plätze in Wäldern oder Heidegebieten, die, damit sie nicht zuwachsen, von großen Schafherden mit hunderten Tieren beweidet werden. Wenn die am Nachmittag in ihren manchmal traditionell reetgedeckten Stall zurückkommen ist schon was los. Insgesamt lassen wir es halt gemächlich angehen. Man muss ja keine Hütte erreichen (Brotzeit ist immer ausreichend dabei weil man muss sonst nicht viel schleppen). Und Papa stiert auch nicht im Gipfelfieber durch die Gegend, was

Cyclocross Wettkampf

Königinnentag 2016, Im Hintergrund Amersfoorter Radlhighways

Andi, Jo, Nienke und Paul

bei unseren alpinen Ausflügen schon mal zur Unruhe führen kann.

In Abwesenheit von urtümlicher Wildnis oder geographisch „herausragenden" Zielen schaut man auch mal was es sonst noch gibt, und so haben wir immer mal wieder witzige und interessante Sachen entdeckt: Eine sich noch in Betrieb befindliche Zugverbindung mit alten Dampflokomotiven oder z.B. Radio Kootwijk – ein 400kW Telegraphensender der Anfang des letzten Jahrhunderts die Verbindung mit der Ostindien Kolonie der Niederlande möglich machte.

Und. Riesige Pilze! Völlig ungläubig, dass die Holländer die stehen lassen, hab ich die Maronen dann doch einmal eingesammelt. Beim Putzen daheim noch mal gegoogelt und siehe da, ich hatte eine Ordnungswidrigkeit, belegt

Camping Dwingeloo im Frühjahr



mit 3stelligem Bußgeld, begangen. Da haben sie gleich nochmal so gut geschmeckt.

Zu guter Letzt, das Meer. Ist zwar nicht mein Sehnsuchtsort, aber dass man in einer guten Stunde hinfahren kann, ist schon toll. Es gibt immer was zu erleben, egal ob bei Windstärke 7, beim Neujahrsschwimmen oder einfach beim Baden. Und es gilt hier wie auch auf Skitour, Klettersteig oder im Klettergarten – der gekonnte Umgang mit Outfit und Equipment kann nicht früh genug geübt werden (siehe Bild).

Nun fragt sich sicher mancher, „wie hält der Andi das nur aus, so ganz ohne Berge"? Also, ganz ohne Berge wäre schwer und ohne Klettern noch schwerer. Aber glücklicherweise gibts hier in Amersfoort eine gute Boulderhalle und von den fast 70 (!) Kletterhallen in Niederlanden befinden sich vier im 30 Minuten Umkreis von Amersfoort. Das Manko daran sind die eingehängten Topropes überall und der Mangel an Kletterern die Vorstieg sichern können. Ein Pluspunkt ist die entspannte Atmosphäre – ich glaub ich hab noch nie erlebt dass mehr als die Hälfte der Routen belegt waren.

Und Schrauben können sie hier auch.

Was „echte" Berge anbelangt, unsere Winter- und Sommerurlaube finden bis jetzt immer in den Alpen statt und auch der Fränkischen oder Sächsischen Schweiz oder zuletzt der Pfalz statten wir mindestens einmal im Jahr einen Besuch ab.

Dazu kommt dass ich nach wie vor bei meiner Firma in Gilching arbeite und dadurch 2x im Monat nach München flieg und meine „Dosis" Bayern bekomm. So oft es geht verlängere ich diesen Aufenthalt dann ins Wochenende; wohin ist klar.

Mit Nachhaltigkeit hat das natürlich nix zu tun und die Überlegungen wieder zurück zu kommen nehmen immer mehr Raum ein. Mit dem Für und Wider will ich jetzt hier nicht weiter langweilen nur eines noch: Wie sich jeder vorstellen kann, ist in München die Wohnungs-/Haussuche, auch im westlichen „Outback", nicht ganz einfach. Für sachdienliche Hinweise der geneigten Leserschaft sind wir also mehr als dankbar.

Viele Grüße aus Amersfoort!

Februar 2018, Andreas Naumann

Dampflok Loenen

Impressionen von der Maiwanderung 2017

# WANDERUNGEN 2017

von Gerhard Meyer

Unsere traditionellen Wanderungen fielen 2017 sehr gegensätzlich aus, weil die Wetterverhältnisse und damit die Teilnehmerzahlen deutlich verschieden waren. Während an der Maiwanderung bei bestem Wetter immerhin 22 Hochländerinnen und Hochländer teilnahmen, waren an der Herbstwanderung bei sehr schlechter Wettervorhersage, tatsächlich aber weitgehend regenfreien Wanderbedingungen, nur 9 Teilnehmer zu verzeichnen. Die einst so wetterfesten Sektionsmitglieder scheinen also einem Trend zu verstärkter Wetterfühligkeit zu folgen.

Die Maiwanderung fand, wie seit vielen Jahren, am Samstag vor Muttertag statt, diesmal unter der Leitung von Gerhard Meyer. Die Anfahrt mit der Bahn nach Landsberg am Lech gestaltete sich verhältnismäßig kurz. Vormittags wanderten wir am östlichen Lechufer entlang durch den Wildpark der Pössinger Au in Richtung Pitzling. Vor dem futuristisch anmutenden Gebäude der Gaststätte Teufelsküche gab es eine gute Gelegenheit auf den Geburtstag von Georg Gebhard mit einem guten Obstler anzustoßen. Kurze Zeit später ging es aufwärts zu der kleinen Schlosskapelle von Pöring. Heute etwas abseits gelegen, war sie einst eine sehr bekannte Wallfahrtskirche. Seit kurzem ist sie frisch renoviert und ihr Besuch unbedingt zu empfehlen. – Der Rückweg führte zunächst vorbei an einem herrlichen Aussichtspunkt weit über dem Lech und dann über die malerische Schlucht der Teufelsküche, in deren Grund ein smaragdgrüner Weiher leuchtete. Entlang des Hochufers über dem Lech ging es zurück nach Landsberg. – Bei der nachmittäglichen Stadtführung konnten wir viel über Geschichte und Gegenwart dieser interessanten Stadt erfahren. Höhepunkt war zweifellos der Rathaussaal mit Gemälden von Hubert von Herkomer und Ferdinand von Piloty.

Die Herbstwanderung, wie mittlerweile üblich am zweiten Oktobersonntag, wurde von Gerhard Meyer ausgesucht. Ziel war die nordwestliche Umgebung von Dachau. Vom Dachauer Bahnhof ging es zur Amper und an derem südlichen Ufer entlang bis zur Einmündung eines Werkkanales. Von dort führte ein schmaler, abwechslungsreicher Pfad bis zur sog. Furt. Weiter am südlichen Ufer entlang leitete ein nun etwas bequemerer Wanderweg bis kurz vor Feldgeding. Dort überquerten wir die Amper und verließen sie Richtung Norden. Von weitem zeigte uns schon die dominante Kirche von Bergkirchen das Ziel unserer Vormittagsetappe an. Im sehr empfehlenswerten Gasthof Groß leisteten uns noch Lina und Georg Gebhard bei der verdienten Mittagspause Gesellschaft. Gestärkt ging es danach die Treppen zur hoch oben gelegenen Kirche St. Johannes Baptist hinauf. Dort erwartete uns eine kurzweilige, interessante Kirchenführung, bevor es auf die letzte Tagesetappe nach Bachern ging. Der Weg führte durch das hügelige Moränengelände, das hier als Himmelreich bezeichnet wird. Etwas müde, aber zufrieden darüber, dem Wetterbericht ein Schnippchen geschlagen zu haben, bestiegen wir dort die S-Bahn.

Die kommende Maiwanderung wird uns von Poing nach Eglharting führen, wiederum am Samstag vor Muttertag (siehe Tourenplan & Termine). - Vorschläge für unsere kommenden Wanderungen werden gerne entgegengenommen.

Herbstwanderung 2017: Die sieben Wetterfesten

**IMPRESSUM:**

**Herausgeber:**
Sektion Hochland des Deutschen Alpenvereins e.V.
Koboldstr. 78, 81739 München
Email: info@sektion-hochland.de

**Redaktion:** Sonia Branchadell

**Layout:** Saskia Kölliker, www.koelliker-grafik.de

**Druck:** wir-machen-druck.de

**Titelbild und Rückseite:**
Sonia Branchadell